

MAGAZYN W JĘZYKU NIEMIECKIM



DEUTSCH aktuell

DEUTSCH

aktuell

**GRÜN.
GESUND.
GLÜCKLICH.**

**30 NÜTZLICHE
AUSDRÜCKE FÜR DIE
TERMINVEREINBARUNG**



Jakość gwarantuje wydawnictwo **Colorful MEDIA**

| + NAGRANIA MP3 | + ĆWICZENIA | + POLSKIE SŁÓWKA

NAJNOWSZE WYDANIE SPECJALNE



KUP TERAZ



Językowo najlepsi!



Schau auf unserem Instagram-Profil vorbei: [deutsch.aktuell.mag](https://www.instagram.com/deutsch.aktuell.mag)

- 4** IN DER KÜRZE LIEGT DIE WÜRZE
- 6** FILM | BUCH | MUSIK
- 8** SPRACHECKE
- 9** MINI-WÖRTERBUCH ►MP3
- 10** FÜR ODER GEGEN
- 12** LEUTE
Der Baum ist Leben – das Interview mit der Stiftung One More Tree ►MP3
- 16** KURZ UND KNAPP
Schrebergärten – ein Stück Natur im Herzen der Stadt ►MP3
- 20** BUSINESS
30 nützliche Ausdrücke für die Terminvereinbarung ►MP3
- 23** GESELLSCHAFT
Wirtschaftskrise in Deutschland ►MP3
- 26** GESELLSCHAFT **ARBEITSBLATT**
Deutschland – 7 interessante Fakten über Natur und Ökologie ►MP3
- 30** KONVERSATION
Am feierlichen Ostertisch
- 32** TIPPS & TRICKS
5 Dinge, die du diesen Frühling pflanzen solltest
- 34** GRAMMATIK
Partizip Perfekt (Partizip II) – Funktionen und Aufbau
- 36** REISE & CO.
Die „grünsten“ Städte der DACH-Region ►MP3
- 40** REDEWENDUNGEN
Schau dir spannende Filme an und lerne Deutsch!
- 41** QUIZ

DEUTSCH aktuell

Redakcja
ul. Lednicka 23
60-413 Poznań
redakcja@colorfulmedia.pl
tel. 61 833 63 28

Colorful
MEDIA

Wydawca
COLORFUL MEDIA
ul. Lednicka 23
60-413 Poznań
www.colorfulmedia.pl

Redaktor naczelna
Marta Olejniczak
Iwona Płotka

Redaktor prowadząca
Hanna Danielczak-Ziadi

Zespół
Marc Tobias Winterhagen
Piotr Tadeusz Orłowski
Łukasz Masny
Iwona Płotka
Rita Ditz-Wróbel
Małgorzata Warlich
Hanna Danielczak-Ziadi

Konsultacja merytoryczna
Ewa Maria Rostek

Korekta
Piotr Tadeusz Orłowski
Maria Świętek

Nagrania MP3
Marc Tobias Winterhagen

Studio DTP
Sławomir Kinal
Michał Sobański

Projekt okładki/zdjęcie
Sławomir Kinal/freepik

Dział prenumerat
prenumerata@colorfulmedia.pl
tel. 61 833 63 28, 663 242 433

Dział reklamy
tel. 61 833 63 28
reklama@colorfulmedia.pl

Product manager
Karolina Mazurkiewicz
kom. 663 242 433
k.mazurkiewicz@colorfulmedia.pl



facebook.com/DeutschAktuell

Obserwuj nas na
facebook

Redakcja nie ponosi odpowiedzialności za treść artykułów sponsorowanych, ogłoszeń i reklam.

Bienen sind zweifellos einzigartige Lebewesen. Sie haben fünf Augen, kommunizieren durch Tanz, können Gesichter erkennen, sehen kein Rot und eine Arbeiterin produziert in ihrem Leben nur 1/12 Teelöffel Honig. Sie leben in Schwärmen von bis zu 60.000 Individuen, fliegen mit einer Geschwindigkeit von 25 km/h und spielen eine entscheidende Rolle bei der Bestäubung von einem Drittel der weltweiten Nahrungsmittel. Die Königin kann täglich bis zu 2000 Eier legen, und im Winter halten Bienen keinen Winterschlaf, sondern bilden einen Wärmeklumpen.

In Europa sind immer mehr Wildbienenarten vom Aussterben bedroht. Nach Angaben der Internationalen Union für Naturschutz (IUCN) wurden fast 100 Wildbienenarten auf der europäischen Roten Liste der gefährdeten Arten als gefährdet, stark gefährdet oder vom Aussterben bedroht eingestuft. Im Jahr 2014 waren es noch 77, heute sind es 172. Bei den Schmetterlingen ist die Zahl der gefährdeten, stark gefährdeten oder vom Aussterben bedrohten Arten in Europa in den letzten zehn Jahren um 76 Prozent gewachsen. Die IUCN ist besorgt, da Bestäuber für die Gesundheit, die Ernährung und die Wirtschaft von entscheidender Bedeutung sind, da sie für Obst und Gemüse sorgen. Vier von fünf Kulturpflanzen und Wildblumenarten in Europa sind von der Bestäubung durch Insekten abhängig.

vom Aussterben bedroht sein | być zagrożonym wyginieciem

die Wildbienenart, -e | *biol.* gatunek dzikich pszczół
die Internationale Union für Naturschutz (IUCN) |

Międzynarodowa Unia Ochrony Przyrody
einstufen | zaklasyfikować

fast | prawie

gefährdet [gə'fɛ:ɹdət] | zagrożony

der Schmetterling, -e ['ʃmɛtlɪŋ] | *biol.* motyl

wachsen ['vaksn] | rosnać

besorgt | zaniepokojony

der Bestäuber, - [bə'ʃtɔɪbɐ] | *biol.* zapylacz
(np. owad)

die Ernährung [ɛə'ne:ʃən] | żywienie

entscheidend | decydujący

für etw. sorgen | *tu:* zapewnić coś

die Kulturpflanze, -n [kʊl'tu:ɹ̩'plʌnt͡sə] | *agrar.*
roślina uprawna

die Wildblumenart, -e | *biol.* gatunek dzikiego kwiatu
von etw. abhängig sein ['ap,hɛŋɪç] | być zależnym od czegoś

die Bestäubung | *biol.* zapylanie

Nach Berechnungen von Wissenschaftlern beträgt die durchschnittliche Lebenserwartung weltweit im Jahr 2023 76,3 Jahre für Frauen und 71,5 Jahre für Männer. Diese Informationen wurden in der neuesten Ausgabe der Studienreihe „Global Burden of Disease“ veröffentlicht. Dies bedeutet eine Rückkehr zum Niveau vor der Covid-19-Pandemie. Es ist zu betonen, dass die durchschnittliche Lebenserwartung von Frauen und Männern seit 1950 um mehr als 20 Jahre gestiegen ist. Während die allgemeinen Sterblichkeitsraten sinken, ist bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Nord- und Südamerika ein Anstieg zu verzeichnen. Dies ist hauptsächlich auf Selbstmorde sowie Drogen- und Alkoholkonsum zurückzuführen.



Nach pandemiebedingten Rückgängen steigt die Lebenserwartung in Deutschland wieder an.

Berechnungen (Pl.) [bəˈʁɛçnʊŋən] | obliczenia
der Wissenschaftler, - [ˈvɪsɪ̯,ʃaftlə] | naukowiec
betragen | wynosić
durchschnittlich [ˈdʊʁʃnɪtlɪç] | przeciętny
die Lebenserwartung | przewidywana długość życia
veröffentlichen [fɛʁˈʔœfɪtlɪçŋ] | publikować
die Ausgabe | wydanie, numer
die Studienreihe | seria badań
die Rückkehr zu etw. [ˈʁʏk,ke:g] | powrót do czegoś
das Niveau [niˈvo:] | poziom
es ist zu betonen, dass ... | należy zaznaczyć, że...
steigen [ˈʃtaɪŋ] | wzrastać
allgemein | ogólny
die Sterblichkeitsrate, -n [ˈʃtɛʁplɪçkaɪ̯t̪s,ʁa:tə] |
 współczynnik umieralności
sinken | spadać, zmniejszać się
der Anstieg | wzrost
verzeichnen [fɛʁˈʔɛaɪçnən] | odnotowywać
auf etw. zurückzuführen sein | tu: być czymś spowodowanym
hauptsächlich [ˈhaʊpt,zɛçlɪç] | głównie

Nach Erkenntnissen von Wissenschaftlern lebten Flusspferde in Deutschland viel länger als bisher angenommen. Nach neuesten Knochenanalysen kamen diese Tiere, die heute nur noch in Afrika südlich der Sahara zu sehen sind, noch in der Mitte der letzten Eiszeit, vor etwa 47.000 bis 31.000 Jahren, im Oberrhein-graben vor. Diese Informationen wurden von der Universität Potsdam bereitgestellt. Sie lebten also zur gleichen Zeit wie Mammuts und Wollnashörner. Bislang gingen Wissenschaftler davon aus, dass das sogenannte gewöhnliche Nilpferd in Mitteleuropa zu Beginn der letzten Eiszeit vor etwa 115.000 Jahren ausgestorben ist. Ein Team unter der Leitung von Experten der Universität, der Reiss-Engelhorn-Museen und des Curt-Engelhorn-Zentrums für Archäometrie in Mannheim kam jedoch zu anderen Schlussfolgerungen. Ihnen zufolge lebten diese Tiere noch mehrere Zehntausend Jahre lang im Oberrheintal.

Erkenntnisse (Pl.) | tu: ustalenia
das Flusspferd, -e [ˈflʊs,ʔfɛ:ɐ̯t] | zool. hipopotam
als bisher angenommen | niż dotychczas zakładano
die Knochenanalyse, -n | analiza kości
vorkommen | występować
die Eiszeit [ˈaɪs,ʔsaɪt] | geogr. epoka lodowcowa
der Oberrhein-graben | tu: geogr. rów górnego Renu
bereitstellen | udostępniać
das Wollnashorn, -hörner | zool. nosorożec włochaty
davon ausgehen, dass ... | wychodzić z założenia, że...
gewöhnlich [gəˈvø:nlɪç] | zwyczajny
aussterben [ˈaʊs,ʃtɛʁbɐ] | wymierać
unter der Leitung | pod kierownictwem
zu anderen Schlussfolgerungen kommen | dochodzić do innych wniosków
zufolge [ʔsɔˈʔlɡə] | według
das Oberrheintal | tu: geogr. dolina górnego Renu

Nilpferde gehören mit einem Gewicht von bis zu 4,5 Tonnen zu den größten und gefährlichsten Säugetieren. Trotz ihrer massigen Statur können sie Geschwindigkeiten von 30 bis 50 km/h erreichen.





Autorin: Sabine Schmidt

Titel: Neues Glück im kleinen Nähcafé am Fluss

Genre: Liebesroman

Maura, eine erfolgreiche Chefredakteurin, beschließt nach einigen Monaten der Abwesenheit, in ihre Heimatstadt Rockenbrook zurückzukehren. Sie möchte ihrem Vater helfen. Dort erwartet sie jedoch mehr als nur familiäre Pflichten: Das geliebte Café ihrer verstorbenen Tante steht erneut vor der Schließung, und der Ort droht von einer skrupellosen Investorin, der ehemaligen Partnerin ihrer großen Liebe Marten, übernommen zu werden. Alte Gefühle entflammen erneut, neue Herausforderungen tauchen auf und eine unerwartete Wendung stellt ihr Leben auf den Kopf. Wenn du Handarbeit und bewegende Romane über die Kraft der Liebe, die Heimat und neue Chancen magst, dann ist der Roman von Sabine Schmidt genau das Richtige für dich.

das Glück [glʏk] | szczęście

das Nähcafé | tu: kawiarenka dla miłośników szycia

der Liebesroman | powieść miłosna

erfolgreich [ɛg'fɔlkvʌɪç] | odnoszący sukces

beschließen [bə'ʃli:sɪŋ] | postanawiać

die Abwesenheit | nieobecność

die Heimatstadt | miasto rodzinne

zurückkehren [t͡su'ʁʏk,ke:ʁən] | wracać

jdn. erwarten | czekać na kogoś

die Pflicht, -en [p͡fɪçt] | obowiązek

verstorben [fɛg'ʃtɔʁbɪŋ] | zmarły

erneut | ponownie

die Schließung [ʃli:sɪŋ] | zamknięcie

der Ort | miejsce

drohen ['dʁo:ən] | grozić

skrupellos | niemający skrupułów

ehemalig ['e:ə,ma:lɪç] | były

übernehmen [y:be'ne:mən] | przejmować

entflammen | tu: odżywiać

die Herausforderung, -en | wyzwanie

auftauchen | pojawiać się

unerwartet | nieoczekiwany

die Wendung | tu: zwrot akcji

etw. auf den Kopf stellen | idiom. wywracać coś do góry nogami

die Handarbeit | rękodzieło

bewegend | poruszający

die Kraft | siła

die Heimat | rodzinne strony



Regie: Faith Akin

Titel: Amrum

Genre: Drama

Das neueste Drama des berühmten deutschen Regisseurs Fatih Akin basiert auf den Erinnerungen von Hark Bohm, der in dem Film mitspielt, an seine Kindheit, die er am Ende des Krieges auf der Insel Amrum verbrachte. Im Frühjahr 1945 unterstützt der 12-jährige Nanning seine Mutter Hille in den letzten Tagen des Krieges tatkräftig. Der Junge nimmt an der Robbenjagd, dem nächtlichen Fischfang und der schweren Arbeit auf dem Feld teil. Er hilft, wo er kann, um seine Familie zu ernähren. Als jedoch der lang ersehnte Frieden kommt, steht Nanning vor bisher unbekannten Problemen, entdeckt nach und nach dunkle Familiengeheimnisse und muss lernen, seinen eigenen Weg im Leben zu finden.

auf etw. basieren | opierać się na czymś

die Erinnerung, -en | wspomnienie

der Krieg | wojna

die Insel | geogr. wyspa

verbringen | spędzać

unterstützen [ʏntɐ'ʃtʏʦɪŋ] | wspierać

tatkräftig ['ta:t,kvɛftɪç] | tu: aktywnie

an etw. teilnehmen | brać w czymś udział

die Robbenjagd | polowanie na foki

der Fischfang | połów ryb

das Feld | tu: pole uprawne

ernähren [ɛg'ne:ʁən] | żywić

erseht | upragniony

der Frieden | pokój

bisher [bɪʃ'he:ɐ̯] | dotychczas

entdecken | odkrywać

nach und nach | stopniowo

Familiengeheimnisse (Pl.)

[fa'mi:lɪəŋə,haɪmɪnɪsə] |

rodzinne tajemnice

eigen | własny



Sängerin: Stefanie Schrank

Album: *Forma*

Genre: Pop

Stefanie Schrank ist eine bildende Künstlerin und Musikerin aus Köln. Als Mitglied verschiedener Gitarrenprojekte leistete sie seit Beginn des 21. Jahrhunderts einen bedeutenden Beitrag zur deutschen Underground-Popmusik, bis sie schließlich 2019 ihr Debütalbum *Unter der Haut* eine überhitzte Fabrik veröffentlichte. Jetzt kehrt sie mit ihrem neuesten, zweiten Album mit dem Titel *Forma* zurück. Stefanie Schrank hat ihren Ansatz in einer neuen Reihe von Liedern zusammengefasst, die zwischen cinéastischen, beschleunigten Klanglandschaften, lebhaften Melodien und kühlen, monotonen Club-Rhythmen oszillieren. Ihr neues Album *Forma* schaft es mühelos, sich gleichermaßen der Pop-Sensibilität, dem Experimentellen und der puren Freude am Klang verpflichtet zu fühlen.

bildende Künstlerin |
plastyczka

das Mitglied, -er | członek
einen bedeutenden Beitrag zu

etw. leisten | *idiom.* wnieść
w coś znaczący wkład

schließlich ['ʃliːslɪç] | w końcu

die Haut | skóra

überhitzt [ˌyːbeˈhɪtst] | przegrzany

veröffentlichen [fɛgˈʔœfɪtʃŋ] |
publikować

zusammenfassen | podsumować

der Ansatz | *tu:* podejście

die Reihe | seria

das Lied, -er | piosenka

cinéastisch [sineˈastɪʃ] | kinowy

beschleunigt [bəˈʃlɛɪnɪçt] |

przyspieszony

die Klanglandschaft, -en | *tu:*

pot. brzmienie

lebhaft | żywy
oszillieren [ɔsɪˈliːʁən] |

oscylować

etw. schaffen | *pot.* podolać
czemuś

mühelos ['myːə,loːs] | bez trudu

gleichermaßen ['glɛɪçə'maːn] |

w równej mierze

der Klang | dźwięk, ton

verpflichtet [fɛgˈpʃɪçtət] |

zobowiązany



**Buduj swój
językowy dom
na mocnym
fundamencie
słów.**



NOWOŚĆ!



**Rabat na hasło:
"COLORFUL"
WWW.WAGROS.PL**

5 Idiome zum Thema „Verständnis und Unverständnis ausdrücken“

1. bei jdm. klingelt es – ktoś coś pojął, zrozumiał coś w końcu

Bedeutung: Wir verwenden diese Redewendung, wenn jemand plötzlich alles versteht.

Beispiel: Jetzt *klingelt es bei mir!* Endlich verstehe ich deine Idee!

2. der Groschen ist bei jdm. gefallen – coś stało się jasne dla kogoś

Bedeutung: Wir verwenden diese Redewendung, wenn wir etwas nach einer gewissen Zeit verstehen. Dieses Idiom bezieht sich auf Maschinen und Geräte, die erst dann funktionieren, wenn wir eine Münze einwerfen.

Beispiel: Sag mal, ist bei dir der Groschen gefallen, oder sollte ich meinen Vorschlag anders formulieren?

3. jdm. geht ein Licht auf – komuś zapaliła się w głowie lampka

Bedeutung: Licht wird mit Wissen und Verständnis assoziiert. Diese Redewendung wird in Situationen verwendet, in denen jemandem etwas klar und verständlich geworden ist.

Beispiel: Als mir mein älterer Bruder diese Aufgabe erklärte, ging mir ein Licht auf.

4. das ist mir zu hoch – to nie na moją głowę

Bedeutung: Dieser Ausdruck beschreibt die Unfähigkeit einer Person, eine bestimmte Angelegenheit zu verstehen.

Beispiel: Ich fürchte, ich werde chemische Bindungen nie verstehen. Das ist mir zu hoch!

5. etw. in den falschen Hals bekommen – opacznie coś zrozumieć

Bedeutung: Dieses Idiom beschreibt eine Situation, in der jemand die Worte einer anderen Person falsch verstanden hat und sich dadurch beleidigt fühlt.

Beispiel: Ich hoffe, dass meine Leser meinen Kommentar nicht in den falschen Hals bekommen haben!

das Verständnis [fɛg'fɛntnis] | zrozumienie

das Unverständnis | brak zrozumienia

ausdrücken ['aɡs,dʏvʏkŋ] | wyrażać

die Redewendung | powiedzenie

plötzlich ['plœʃʃlɪç] | nagle

endlich | w końcu

gewiss | pewien

sich auf etw. beziehen | odnosić się do czegoś

das Gerät, -e | urządzenie

die Münze ['mʏntʃə] | moneta

einwerfen | wrzucać

der Vorschlag | propozycja

das Licht | światło

asoziiieren [asoʃ'i'i:ʏən] | kojarzyć

verständlich [fɛg'fɛntlɪç] | zrozumiały

als | gdy (w odniesieniu do jednorazowej czynności w przeszłości)

erklären [ɛg'kle:ʏən] | wyjaśniać

der Ausdruck | wyrażenie

die Unfähigkeit ['ʊn,fɛ:ɪçkʏft] | niezdolność

die Angelegenheit ['angə,lɛ:ɡŋhʏft] | kwestia

fürchten ['fʏɕtŋ] | obawiać się

chemische Bindungen (Pl.) | chem. związania chemiczne

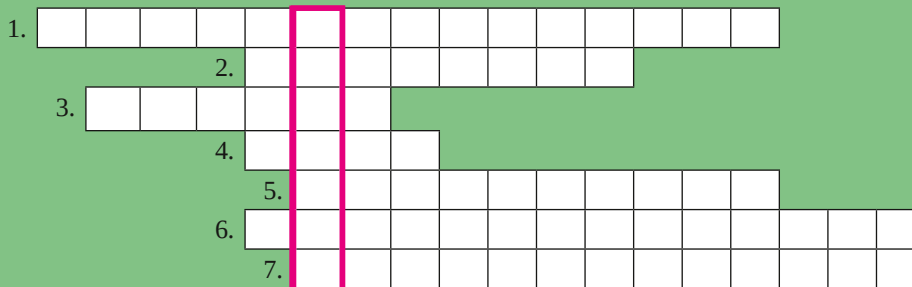
nie [ni:] | nigdy

dadurch | przez to

beleidigt | obrażony

hoffen | mieć nadzieję

Sprachübung: Kreuzworträtsel



1. Geschätzte Dauer des Lebens.
2. Organisation, die mit gestifteten Geldern oder Sachmitteln ins Leben gerufen wurde.
3. Fest der Auferstehung Jesu Christi.
4. Aus Wurzel, Stamm, Krone, Rinde, Ast, Zweig, Blatt, Laub bestehende Gehölzpflanze.
5. Regelmäßige und planvolle Weitergabe von Wissen, Information und Fähigkeiten von einem oder mehreren Lehrern an einen oder mehr Schüler.
6. Einzelner Kleingarten innerhalb einer Gartenkolonie am Stadtrand.
7. Friedensreich ... – ein bekannter österreichischer Architekt und Maler.

Lösung (rozwiązanie):
Strach (krzew)

Antworten (odpowiedzi):
1. Lebenserwartung 2. Stiftung
3. Ostern 4. Baum 5. Unterricht
6. Schreibergarten 7. Hundertwasser

RUND UM BÄUME UND STRÄUCHER

Laubbäume und -sträucher (Pl.) | bot. drzewa i krzewy liściaste

der Apfelbaum, -bäume ['apfl,baʊm] | bot. jabłoń
der Birnbaum, -bäume ['bɪʁn,baʊm] | bot. grusza
der Kirschbaum, -bäume ['kɪʃ,baʊm] | bot. wiśnia
der Pflaumenbaum, -bäume ['pfʌʊmən,baʊm] | bot. śliwa
der Feigenbaum, -bäume ['faiɡn,baʊm] | bot. figowiec
der Kakaobaum, -bäume [ka'kaʊ,baʊm] | bot. kakaowiec
die Eberesche, -n ['e:be,ʔɛʃə] | bot. jarzębina
der Kastanienbaum, -bäume [kas'ta:njən,baʊm] | bot. kasztanowiec
der Ahorn, -e ['a:hɔʁn] | bot. klon
die Birke, -n ['bɪʁkə] | bot. brzoza
die Buche, -n ['bu:xə] | bot. buk
die Eiche, -n ['ai:çə] | bot. dąb
die Erle, -n ['ɛʁlə] | bot. olcha
die Esche, -n ['ɛʃə] | bot. jesion
die Hainbuche, -n ['haɪn,bu:xə] | bot. grab pospolity
die Haselnuss, -nüsse ['ha:z|,nʊs] | bot. leszczyna
die Linde, -n ['lɪndə] | bot. lipa
die Pappel, -n ['papl] | bot. topola

Nadelbäume und -sträucher (Pl.) | bot. drzewa i krzewy iglaste

die Stechpalme, -n ['ftɛç,palmə] | bot. ostrokrzew kolczasty
der Lorbeer, -e ['lɔʁ,be:ç] | bot. wawrzyn
der Jasmin, -e ['jas'mi:n] | bot. jaśmin
der Flieder, - ['fli:de] | bot. lilak
die Eibe, -n ['ai:bə] | bot. cis
die Fichte, -n ['fɪçtə] | bot. świerk
die Kiefer, -n | bot. sosna
die Lärche, -n ['lɛʁçə] | bot. modrzew
die Tanne, -n | bot. jodła
der Mammutbaum, -bäume ['mamʊt,baʊm] | bot. sekwoja
Die Gewöhnliche Douglasie [gə'vø:nliçə du'gla:zjə] |
bot. daglezja zielona
der Wacholder, - ['va:xɔldə] | bot. jałowiec
die Zirbe, -n ['t͡sɪʁbə] | bot. limba
die Zypresse, -n ['t͡sy'pʁɛsə] | bot. cyprys
die Zeder, -n ['t͡se:de] | bot. cedr
die Thuja, Thujen ['tu:ja] | bot. tuja

die Ulme, -n ['ʊlmə] | bot. wiąz
die Weide, -n ['vaɪdə] | bot. wierzba
der Weißdorn, -e ['vaɪs,dɔʁn] | bot. głóg
der Ginkgo, -s ['ɡɪŋko] | bot. miłorząb japoński

Weltweit gibt es über 23.000 Baumarten. Die immergrünen Mammutbäume sind mit über 115 Metern die höchsten Bäume, und die ältesten Kiefern (Methusalem) werden über 4800 Jahre alt. Bäume kommunizieren unterirdisch, warnen vor Gefahren, produzieren Sauerstoff für den Menschen und können die Umgebungstemperatur senken.



von Iwona Płatka

These: Der Schulunterricht sollte nicht um 8 Uhr morgens beginnen, sondern später.

ARGUMENTE DAFÜR:

- 1** Ein späterer Schulbeginn als um 8 Uhr würde sich positiv auf das Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler auswirken. Die Kinder und Jugendlichen würden länger schlafen können, und wir wissen, dass Schlaf für junge Menschen besonders wichtig ist. Ohne die richtige Menge an Schlaf ist eine angemessene körperliche und psychische Entwicklung nicht möglich.
- 2** Ausgeschlafene Schüler fühlen sich wohler. Das hat eine positive Auswirkung auf ihr Gedächtnis, ihre Konzentration und ihr Denken. Infolgedessen würden sie aktiver am Unterricht teilnehmen und mehr davon profitieren.
- 3** Ein späterer Unterrichtsbeginn hätte positive Folgen auf alle Haushaltsmitglieder. Auch berufstätige Eltern müssen sich morgens für die Arbeit fertigmachen. Wenn die Schüler zumindest später zur Schule gehen, gibt es zu Hause am Morgen weniger Hektik und Chaos.

der Schulunterricht | zajęcia lekcyjne
 sich auf etw. auswirken | oddziaływać,
 wpływać na coś
 das Wohlbefinden ['vo:lba,frɪdn̩] |
 samopoczucie
 die Menge an etw. | ilość czegoś
 angemessen | odpowiedni
 körperlich ['kœrpɛlɪç] | fizyczny
 die Entwicklung | rozwój
 ausgeschlafen | wyspany

die Auswirkung auf etw. | wpływ na
 coś
 das Gedächtnis [ɡə'dɛçtnɪs] | pamięć
 infolgedessen | wskutek tego
 an etw. teilnehmen | brać w czymś
 udział
 von etw. profitieren | czerpać z czegoś
 korzyść
 die Folge, -n | skutek
 das Haushaltsmitglied, -er | domownik

berufstätig [bə'ʁu:fs,tɛ:tɪç] | aktywny
 zawodowo
 sich fertigmachen | pot. wyszykować
 się
 zumindest [tʃu'mɪndəst] | przynaj-
 mniej
 die Hektik | gorączkowy pośpiech

ARGUMENTE DAGEGEN:

- 1** Wenn schulische Aktivitäten später beginnen, enden sie auch später, sodass weniger Zeit für Familie, Freunde und Hobbys bleibt. Es ist daher sinnvoller, früher ins Bett zu gehen und früher aufzustehen. So ist der ganze Tag besser organisiert und strukturiert.
- 2** In der Regel beginnen auch berufstätige Eltern so früh wie möglich mit der Arbeit. Wenn ihre Kinder später zur Schule kommen, müssen sie sich darauf einstellen. Jüngere Kinder benötigen Hilfe bei den morgendlichen Aktivitäten oder müssen zur Schule gefahren werden. Auch ältere Kinder müssen manchmal gefahren werden, wenn die Familie weit von der Schule entfernt wohnt.
- 3** Die Schule muss den Kindern auch Disziplin beibringen. Ohne Disziplin kann man im Leben nichts erreichen. Im Bett herumzuliegen macht Schüler nur noch müder. Wir fühlen uns am besten, wenn wir früher ins Bett gehen und früher aufstehen – im Einklang mit unserem natürlichen zirkadianen Rhythmus. In der ersten Tageshälfte sind wir am produktivsten.

bleiben | pozostawać
daher | dlatego
sinnvoll | sensowny
sich auf etw. einstellen | nastawić się na coś
benötigen [be'no:tɪŋ] | potrzebować
morgendlich | poranny
gefahren werden | tu: być zawożonym

autem
entfernt | oddalony
jdm. etw. beibringen | nauczyć kogoś czegoś
erreichen [ee'wa:ɪçŋ] | osiągać
herumliegen | wylegiwać się
im Einklang mit etw. | w zgodzie, harmonii z czymś

der zirkadiane Rhythmus | biol. rytm dobowy
die Tageshälfte ['ta:ɡəs'hɛlftə] | połowa dnia

DER BAUM IST LEBEN – DAS INTERVIEW MIT DER STIFTUNG ONE MORE TREE

Der positive Einfluss der Natur auf die Lebensqualität des Menschen ist unbestreitbar. Obwohl wir uns alle bewusst zu sein scheinen, wie wichtig der Kontakt zur Natur für unsere Gesundheit ist, entfernen wir uns im Alltag von ihr und bemerken manchmal nicht einmal, dass so wichtige Organismen wie Bäume in unserer Umgebung immer seltener werden. Glücklicherweise gibt es Menschen und Stiftungen, die dafür arbeiten, dass es mehr Bäume gibt.

von Hanna Danielczak-Ziadi

Deutsch Aktuell: Was war die ursprüngliche Inspiration für die Gründung der Stiftung? Gab es ein bestimmtes Ereignis, das dahintersteckte?

One More Tree Foundation: Die Idee, die One More Tree Foundation zu gründen, entstand aus der Notwendigkeit, etwas gegen die Klimakrise zu tun, und der Überzeugung, dass selbst kleine Taten eine große Wirkung haben können. Einerseits sahen wir, wie das Grün in den Städten immer mehr verschwindet, wie sich die Luftqualität verschlechtert und die Artenvielfalt abnimmt. Andererseits waren wir überzeugt, dass man keine große Organisation sein muss, um zu handeln und die eigene Umgebung wirklich zu beeinflussen.

One More Tree sollte von Anfang an mehr sein als nur eine Stiftung, die Bäume

pflanzt. Wir wollten eine positive Bewegung schaffen, die Menschen – Kinder, Lehrer, Mitarbeiter, Stadtbewohner – durch eine einfache Geste verbindet: das Pflanzen eines Baumes. Denn jeder kann einen Baum pflanzen. Und dann noch einen. Und gemeinsam können wir die

0 die Stiftung ['ʃtɪftʊŋ] | fundacja
der Einfluss | wpływ
die Lebensqualität ['le:bŋskvali,tɛ:t] |
jakość życia
unbestreitbar | niezaprzeczalny
bewusst | świadomy
scheinen | wydawać się
sich entfernen | oddalać się
bemerken | spostrzegać
die Umgebung | otoczenie
glücklicherweise ['glʏklɪçə'vaɪzə] | na
szczęście

1 ursprünglich ['u:ɐ̯ʃpʁʏŋlɪç] | pierwotny
die Gründung | założenie
das Ereignis | wydarzenie
die Notwendigkeit | konieczność
die Überzeugung [y:be'ʔɔɪ̯gʊŋ] |
przekonanie
die Tat, -en | czyn
die Wirkung | działanie
verschwinden | znikać
verschlechtern [fɛɐ̯'ʃlɛçtən] |
pogarszać
die Artenvielfalt | różnorodność gatunków
abnehmen | zmniejszać się
überzeugt [y:be'ʔɔɪ̯kt] | przekonany
beeinflussen [bə'ʔaɪ̯n,flʊsŋ] |
wpływać
2 pflanzen ['pʃlantʃŋ] | sadzić
die Bewegung | ruch
verbinden | łączyć
gemeinsam | wspólnie



Bäume erfüllen wichtige ökologische Funktionen (Sauerstoffproduktion, Luft- und Wasserreinigung, Bodenschutz, Regulierung des Mikroklimas), wirtschaftliche (Holz, Früchte, Rohstoffe), gesundheitliche (Stressabbau, Verbesserung des Wohlbefindens, heilende Wirkung) und kulturelle (Symbolik, Ästhetik) Funktionen und bilden damit die Grundlage des Lebens, fördern die biologische Vielfalt und verbessern die Lebensqualität der Menschen.



3 die Landschaft | krajobraz
verändern [fɛɐ̯'ʔɛndən] | zmieniać
im wörtlichen Sinne | w dosłownym tego słowa znaczeniu
jd. zu etw. bewegen | nakłaniać kogoś do czegoś
gleichzeitig ['glaiç,ʦaiç] | jednocześnie
Maßnahmen (Pl.) ['ma:s,na:mən] | *tu:* środki zaradcze, działania naprawcze
der Klimawandel | zmiana klimatu
die Sorge um etw. | troska o coś
Schatten spenden | zapewniać cień
reinigen | oczyszczać
Wasser speichern | magazynować wodę
fördern | *tu:* sprzyjać
verbessern | polepszać
die Brücke ['bʁykə] | most
von etw. profitieren | korzystać z czegoś

ergreifen | podejmować
greifbar | *tu:* namacalny
verständlich [fɛɐ̯'tɛntliç] | zrozumiały
zugänglich ['ʦu:ɡɛŋliç] | dostępny
unabhängig von etw. | niezależnie od czegoś
tätig ['tɛ:tiç] | aktywny
das Gebiet, -e | obszar
die Entwaldung | wylesianie
bedroht | zagrożony
benötigen | potrzebować
sich erstrecken | rozprzestrzeniać się
ausschließlich ['aʊ̯sʃli:slɪç] | wyłącznie
mit Dutzenden von etw. (Pl.) | z dziesiątkami czegoś
die Gemeinde, -n | gmina
hauptsächlich ['haʊ̯pt,zɛçliç] | głównie
die Grünfläche, -n ['ɡʁy:n,flɛçə] | teren zielony
der Bewohner, - | mieszkaniec



Die Stiftung One More Tree wurde von zwei Freunden gegründet, deren Ziel es ist, durch umweltfreundliche Aktivitäten dem Klimawandel entgegenzuwirken.

Landschaft um uns herum verändern – im wörtlichen und im symbolischen Sinne.

DA: Warum ist gerade das Pflanzen von Bäumen zu Ihrer Hauptmission geworden? Was hat Sie dazu bewogen, sich für dieses Ziel zu entscheiden?

OMTF: Das Pflanzen von Bäumen ist eine der einfachsten und gleichzeitig effektivsten Maßnahmen gegen die Folgen des Klimawandels. Aber für uns ist es mehr als nur ein Mittel, um CO₂ zu absorbieren. Bäume sind ein Symbol für die Sorge um die Zukunft – sie spenden Schatten, reinigen die Luft, speichern Wasser, fördern die Artenvielfalt und verbessern die Lebensqualität der Menschen in Städten und auf dem Land. Sie sind wie eine Brücke zwischen den Generationen – wir pflanzen sie heute, aber diejenigen, die nach uns kommen, werden von ihnen profitieren. Uns war es wichtig, eine Maßnahme zu ergreifen, die greifbar, verständlich und für jeden zugänglich ist – unabhängig von Alter, Beruf oder Wohnort.

DA: In welchen Regionen Polens sind Sie am häufigsten tätig? Sind dies Gebiete, die besonders von Entwaldung bedroht sind oder eine Revitalisierung benötigen? Erstrecken sich die Aktivitäten der Stiftung ausschließlich auf Polen?

OMTF: Wir arbeiten mit Dutzenden von Kommunen in ganz Polen zusammen – von Großstädten bis hin zu kleineren Gemeinden. Unsere Aktivitäten konzentrieren sich hauptsächlich auf Gebiete, in denen Bäume und Grünflächen die Lebensqualität der Bewohner wirklich verbessern können – zum Bei-

Bäume mit bloßen Wurzeln sollten am besten im Herbst, wenn sie in den Ruhezustand übergehen, oder im frühen Frühjahr gepflanzt werden. Der häufigste Fehler ist, einen Baum zu tief zu pflanzen. Der Wurzelhals, also die Stelle, an der der Stamm in die Wurzeln übergeht, sollte sich auf Bodenniveau befinden und nicht unter der Erde.



spiel in der Nähe von Schulen, Wohnsiedlungen, degradierten Flächen, versiegelten Plätzen oder öffentlichen Räumen, die eine Revitalisierung benötigen. Seit 2023 bauen wir auch unsere internationalen Aktivitäten aus. Wir haben in Portugal begonnen, und seit 2024 sind wir auch in Spanien tätig, wo wir Pflanzaktionen und Freiwilligenarbeit in der Region Katalonien und der Provinz Teruel organisieren. Unser Ziel ist es, ein Netzwerk von umweltfreundlichen Aktionen in verschiedenen Teilen Europas aufzubauen – aber immer mit einem lokalen Ansatz, Respekt für das Ökosystem und echtem Engagement der Gemeinschaft.

DA: Welche Baumarten pflanzen Sie und warum gerade diese? Berücksichtigen Sie die lokalen Ökosysteme und die Widerstands-

fähigkeit gegenüber dem Klimawandel?

OMTF: Die Auswahl der Baumarten ist für uns eine der wichtigsten Planungsphasen jeder Pflanzaktion. Wir richten uns immer nach dem Prinzip: Lokalität, Artenvielfalt und Widerstandsfähigkeit gegenüber sich ändernden Klimabedingungen. Bei der Pflanzung von Bäumen arbeiten wir mit lokalen Gärtnern, Förstern und Spezialisten für städtisches Grün zusammen. Wir wählen in erster Linie einheimische Arten, die in der jeweiligen Region natürlich vorkommen und gut in das lokale Ökosystem passen. Dazu gehören unter anderem Linde, Ahorn, Eiche, Hainbuche, Birke, Buche, Eberesche, Kiefer, Fichte und im städtischen Raum auch trockenheits- und schadstoffresistente Laubbäume, die schwierigen städ-

tischen Bedingungen gut standhalten und Schatten spenden.

DA: Führen Sie neben dem Pflanzen von Bäumen auch andere Bildungs- oder Schutzmaßnahmen durch?

4 in der Nähe von etw. | w okolicy czegoś
die Wohnsiedlung, -en | osiedle mieszkalne
versiegelt | pokryty nawierzchnią (np. betonem)
öffentlich ['œfɛntliç] | publiczny
ausbauen | tu: rozszerzać
die Freiwilligenarbeit | wolontariat
das Netzwerk | sieć
umweltfreundlich ['ʊmvɛlt,fʁɔɪ̯ntliç] | przyjazny środowisku
aufbauen | tu: stworzyć
der Ansatz | tu: podejście
echt | prawdziwy
das Engagement [ˈɔ̯gəʒ'mɔ:ɪ] | zaangażowanie
die Gemeinschaft | wspólnota
die Baumart, -en | gatunek drzewa
berücksichtigen [bə'ʁʏk,zɪçtɪŋ] | uwzględniać
die Widerstandsfähigkeit ['vi:deftant's,fe:ɪçkajt] | odporność
5 die Auswahl | wybór
sich nach etw. richten | kierować się czymś
das Prinzip [pʁɪn'ɪs:p] | zasada
Klimabedingungen (Pl.) | warunki klimatyczne
der Förster, - | leśnik
einheimisch | rodzimy
vorkommen | występować
zu etw. gehören | należeć do czegoś
die Linde | bot. lipa
der Ahorn | bot. klon
die Eiche ['aɪ̯çə] | bot. dąb
die Hainbuche | bot. grab
die Birke | bot. brzoza
die Buche | bot. buk
die Eberesche ['e:be,ʔɛʃə] | bot. jarzębina
die Kiefer | bot. sosna
die Fichte | bot. świerk
trockenheitsresistent | odporny na suszę
schadstoffresistent | odporny na zanieczyszczenia
der Laubbaum, -bäume | bot. drzewo liściaste
standhalten | znosić
durchführen ['dʊʁç,fy:ʁən] | przeprowadzać
Bildungsmaßnahmen (Pl.) | tu: działania edukacyjne
Schutzmaßnahmen (Pl.) | tu: działania ochronne

OMTF: Ja – das Pflanzen von Bäumen ist für uns nur der Anfang. Parallel dazu führen wir umfangreiche Bildungsmaßnahmen durch, sowohl in Schulen als auch in Unternehmen, um zu zeigen, welche Rolle Bäume im Ökosystem spielen, wie man sich um sie kümmert und warum es sich lohnt, sich lokal zu engagieren. Wir organisieren auch Aktionen zur Reinigung von Wäldern und Grünflächen, die oft mit Vorträgen über die Umweltauswirkungen von Müll und das Leben der Bäume verbunden sind. Wir legen auch Blumenwiesen an – als Ergänzung zu Baumpflanzungen und als Möglichkeit, die Artenvielfalt in Städten zu erhöhen.

DA: Wie kann man an Ihren Aktionen teilnehmen?

OMTF: Jeder kann mitmachen – man muss nur unsere Veranstaltungen auf unserer Website oder in den sozialen Medien verfolgen. Wir ermutigen auch dazu, uns zu kontaktieren, wenn jemand eine gemeinsame Aktion in seiner Gegend organisieren möchte – wir sind offen für Zusammenarbeit und neue Ideen.

DA: Was sind die größten Herausforderungen, denen Sie bei Ihrer Arbeit begegnen? Sind es die Mittelbeschaffung, bürokratische Fragen oder etwas anderes?

OMTF: Eine der größten Herausforderungen, denen wir uns täglich stellen, ist die Beschaffung geeigneter Flächen für Pflanzungen. Obwohl viele Leute denken, dass „man nur irgendwo einen Baum pflanzen muss“, sieht die Realität anders aus – die meisten Grundstücke in Städten und Gemeinden haben eine Bestimmung, und die Verfahren zur Einholung von Genehmigungen und Plänen können zeitaufwendig und komplex sein.

Eine weitere Herausforderung sind die organisatorischen Kosten solcher Aktionen – das Pflanzen von Bäumen ist nicht nur der Kauf von Setzlingen, sondern auch die Vorbereitung des Geländes, Transport, Werkzeuge, Sicherungen, die Arbeit des Teams und – was für uns ebenso wichtig ist – die volle inhaltliche und pädagogische Unterstützung der Teilnehmer. Rechnet man dazu noch die Notwendigkeit, die

Nachhaltigkeit und spätere Pflege der Bäume zu gewährleisten, steigen die Kosten weit über das hinaus, was sich viele Menschen vorstellen können.

DA: Was ist Ihre Botschaft an Menschen, die sich aktiv für den Umweltschutz einsetzen möchten, aber nicht wissen, wo sie anfangen sollen?

OMTF: Unsere Botschaft ist einfach: Beginne mit einem kleinen Schritt, aber tu ihn wirklich. Du musst kein Umweltexperte sein, du brauchst kein Spezialwissen oder enorme Ressourcen. Es genügt, über die Sensibilität, den Willen und die Bereitschaft zum Handeln zu verfügen.

Im Umweltschutz zählt die tägliche Konsequenz, nicht die großen Gesten, die man ab und zu macht. Du kannst einen Baum pflanzen, dich an einer Aufräumaktion in deiner Gegend be-teiligen, mit Kindern darüber sprechen, woher saubere Luft kommt, eine Blumenwiese aussäen, Plastik reduzieren oder einfach eine Organisation unterstützen, der du vertraust. Jede dieser Gesten zählt. Wir glauben, dass Veränderung bei den Menschen beginnt. Mit einer Entscheidung, einem Nachmittag, einem Baum. Und dann noch einem – und plötzlich wird etwas, das klein schien, zu einer Bewegung.

6 umfangreich | *tu:* zakrojony na szeroką skalę

das Unternehmen [ʊntə'ne:mən] | *gosp.* przedsiębiorstwo

die Reinigung | *tu:* sprzątanie

der Vortrag, Vorträge | wykład

Umweltauswirkungen (Pl.) | wpływy na środowisko

der Müll | śmieci

anlegen | zakładać

die Blumenwiese, -n | kwietna łąka

die Ergänzung [ɛɐ̯'gɛnt͡sʊŋ] | uzupełnienie

die Möglichkeit ['mø:klɪçkaɪt] | możliwość

erhöhen [ɛɐ̯'hø:ən] | zwiększać

an etw. teilnehmen | brać w coś udział

die Veranstaltung, -en [fɛɐ̯'ʔanfʌltʊŋ] |

wydarzenie

verfolgen | śledzić

jdn. zu etw. ermutigen | zachęcać kogoś do czegoś

die Gegend | okolica

die Herausforderung, -en | wyzwanie
begegnen | spotykać

die Mittelbeschaffung | *tu:* pozyskiwanie środków pieniężnych

Fragen (Pl.) | *tu:* kwestie

sich einer Sache stellen | stawiać czemuś czoła

die Beschaffung | pozyskanie
geeignet | odpowiedni

irgendwo | gdzieś

das Grundstück, -e ['ɡʁʊnt,'ftʏk] | działka

die Bestimmung | przeznaczenie

das Verfahren, - | procedura

die Einholung | *tu:* zdobywanie, pozyskiwanie

die Genehmigung, -en | pozwolenie
zeitaufwendig [ˈt͡saɪtʔaʊf'vɛndɪç] | czasochłonny

der Setzling, -en [ˈzɛt͡sɪŋ] | sadzonka

das Gelände [ɡə'lɛndə] | teren, okolica

das Werkzeug, -e ['vɛʊk,'ʃʊɪk] | narzędzie

die Sicherung, -en | zabezpieczenie

ebenso | tak samo

inhaltlich | *tu:* merytoryczny

die Unterstützung [ʊntɐ'fʏt͡sʊŋ] | wsparcie

der Teilnehmer, - | uczestnik

7 die Nachhaltigkeit ['na:xhaltɪçkaɪt] | *tu:* trwałość

die Pflege | pielęgnacja

gewährleisten [ɡə'vɛ:ɐ̯,'laɪstŋ] | gwarantować

hinaussteigen | wykraczać

sich vorstellen | wyobrażać sobie

die Botschaft | przesłanie

sich für etw. einsetzen | wstawiać się za czymś

der Umweltschutz ['ʊmvelt,'ʃʊt͡s] | ochrona środowiska

der Schritt | krok

tun | czynić

das Spezialwissen | wiedza specjalistyczna
genügen | wystarczać

über etw. verfügen | dysponować czymś

die Sensibilität [ˌzɛnzɪbɪlɪ'tɛ:t] | wrażliwość

der Wille | wola

die Bereitschaft | gotowość

das Handeln | działanie

sich an etw. beteiligen | udzielać się w czymś

sauber | czysty

aussäen ['aʊs,zɛ:ən] | wysiewać

unterstützen [ʊntɐ'fʏt͡sʊŋ] | wspierać

vertrauen | ufać

die Veränderung [fɛɐ̯'ɛndɐʁʊŋ] | zmiana
plötzlich ['plœt͡ʃɪç] | nagle

SCHREBERGÄRTEN – EIN STÜCK NATUR IM HERZEN DER STADT

Die Entwicklung der Städte hat einerseits zu einem komfortableren Leben der Menschen beigetragen, andererseits hat sie sie jedoch von dem entfernt, was ihrer psychischen und physischen Gesundheit dient – von der Natur. Die Sehnsucht nach Natur kann nicht unterdrückt werden. Sie ist tief in jedem von uns verwurzelt. Ausdruck dieser Sehnsucht sind die sogenannten Schrebergärten, also ausgewiesene Grünflächen in der Stadt, die dem Menschen einen Ersatz für das Landleben bieten. Schauen wir sie uns einmal genauer an!

von Iwona Płotka

der Schrebergarten, -gärten | *pot. ogródek działkowy*

zu etw. beitragen | przyczyniać się do czegoś

entfernen | oddalać

dienen | służyć

die Sehnsucht nach etw. [*'ze:n,zox̩t*] | tęsknota za czymś

unterdrücken [*ʊntɐ'dʁʏkn̩*] | tłumić, zdusić
tief | głęboko

verwurzelt [*fɛɐ̯'vʊʁt͡sɪt*] | zakorzeniony
der Ausdruck | wyraz

ausgewiesen | *tu:* wyznaczony, wydzielony

die Grünfläche, -n [*'ɡʁʏ:n.flɛçə*] | teren zielony

der Ersatz [*ɛɐ̯'zaf̩s*] | *tu:* alternatywa

das Landleben | wiejskie życie

sich etw. anschauen | przyglądać się czemuś



Die deutschen Schrebergärten sind ein soziales Phänomen mit über einer Million Parzellen, die sich häufig am Rande von Städten befinden. Sie entstanden im 19. Jahrhundert als Erholungsorte und zum Anbau von Lebensmitteln für Arbeiter und wurden nach dem Arzt Moritz Schreber benannt. Diese Parzellen sind in der Regel 200 bis 400 m² groß und ein beliebter Ort der Entspannung.

Was bauen die Menschen in ihren Schrebergärten an?

Unten findest du einige Beispiele:

- **Beerensträucher:** Johannisbeeren, Himbeeren und Brombeeren.
- **Obstbäume:** Es gibt spezielle, für Kleingärten geeignete Sorten, die kompakter wachsen, wie z. B. der Apfelbaum Roter Berlepsch.
- **Kräuter:** Rosmarin, Lavendel, Salbei, Bärlauch, Waldmeister.
- **Gemüse:** Radieschen, Salat (Feldsalat, Pflücksalat), Kohlrabi, Möhren, Kartoffeln.
- **Zierpflanzen:** Flieder, Rosen, Astern, Sonnenblumen, Weigelien.

Beerensträucher (Pl.) ['be:ʁən'tʁɔ:çɛ]

| bot. krzewy jagodowe

die Johannisbeere, -n [jo'hants.be:ʁə]

| bot. porzeczka

die Himbeere, -n ['hɪm.be:ʁə]

| bot. malina

die Brombeere, -n ['brɔm.be:ʁə]

| bot. jeżyna

geeignet | odpowiedni

die Sorte, -n ['ʒɔ:ʁtə]

| odmiana

Roter Berlepsch | bot. jabłoń Ber-

lepsch

Kräuter (Pl.) ['krɔ:ʁtɛ]

| zioła

der Rosmarin ['ʁo:sma:ʁɪn]

| bot. rozmaryn

der Lavendel | bot. lawenda

der/die Salbei ['zalbɛi]

| bot. szalwia

der Bärlauch ['bɛ:ʁ.la:ç]

| bot. czosnek niedźwiedzi

der Waldmeister | bot. marzanka

wonna

das Radieschen [ʁa'di:ʃɔn]

| bot. rzodkiewka

der Feldsalat | bot. roszponka

der Pflücksalat ['pʰʏlkza'la:t]

| bot. sałata dębolistna

der Kohlrabi [ko'l'ʁa:bi]

| bot. kalarepa

die Möhre, -n ['mø:ʁə]

| bot. marchewka

der Flieder, - | bot. lilak

die Rose, -n | bot. róża

die Aster, -n | bot. aster

die Sonnenblume, -n | bot. słonecznik

die Weigelie, -n | bot. krzewuszk

Wozu braucht man einen Schrebergarten?

Ein Schrebergarten wird auch als Kleingarten oder Parzelle bezeichnet. Gemeint ist hier ein abgemessenes Stück Land, welches sich in einer Kleingartenanlage befindet. Diese wiederum besteht aus mehreren Einzelgärten. Man muss aber beachten, dass ein Schrebergarten maximal 400 qm messen kann. Kleingärten sollen Menschen, die keinen eigenen Garten zu Hause haben, die Möglichkeit bieten, sich in der Natur zu erholen. Insbesondere Kindern, die in der Stadt leben, soll dies den Kontakt zur Natur und den direkten Umgang mit Tieren und Pflanzen ermöglichen. Die Erholung in der Natur ist jedoch nicht der einzige Zweck eines Kleingartens. Der Garten muss auch für den Anbau von Pflanzen genutzt werden. Das bedeutet, dass ein Teil des Gartens als Anbaufläche für den Eigenanbau von Obst und Gemüse oder für die Pflanzung von Zierpflanzen genutzt werden sollte. Informationen darüber, welche Gartenprodukte tatsächlich angebaut werden dürfen, kann man in den Kleingartenordnungen finden.

Wie kann man Eigentümer eines Kleingartens werden?

Personen, die eine eigene Kleingartenparzelle pachten möchten, sollten sich an den örtlichen Kleingartenverein wenden. Um Pächter zu werden, muss man Mitglied des Vereins werden. Das Vereinsleben hat auch Einfluss auf das Leben und die Aktivitäten im Kleingarten. Jeder Pächter muss sich an die Kleingartenordnung halten. Diese legt genau fest, wie der Kleingarten genutzt werden darf. Das betrifft nicht nur die erlaubten Gartenprodukte, sondern unter anderem auch, welche Bauarbeiten durchgeführt werden dürfen. Ein Pächter, der sich nicht an die geltende Gartenordnung hält, riskiert die Kündigung des Pachtvertrags. Für die Gartenordnung sind sowohl der zuständige Kleingärtnerverband als auch das Bundeskleingartengesetz verantwortlich.

Ein bisschen Geschichte

Die Wurzeln der heutigen Kleingärten reichen bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts zurück. Zu dieser Zeit kam es zu einem rasanten Bevölkerungswachstum, was zu einer Zunahme der Armut führte. Einige wohlhabende Personen zeigten sich barmherzig und gründeten sogenannte Gärten für die Armen. Dies hatte einen rein praktischen Grund. Dank dieser Gärten hatten arme Menschen die Möglichkeit, sich selbst zu versorgen. Denn wer sein eigenes Obst und Gemüse anbauen kann, leidet weniger Hunger. Damals war dies die ursprüngliche Idee, aus der heraus solche Kleingärten überhaupt angelegt wurden. Auch heute noch werden Kleingärten gerne für den Eigenanbau genutzt. Allerdings weniger, um Hunger zu bekämpfen, sondern eher, weil immer mehr Menschen mehr auf ihre Ernährung achten und Obst und Gemüse verstärkt in ihren Speiseplan integrieren. Aber warum sind Kleingärten auch unter dem Namen „Schrebergärten“ bekannt? Der Name stammt von dem Arzt

- 1 **bezeichnen** [bə'tʃaɪçnən] | określać
abgemessen | tu: wytyczony
sich befinden | znajdować się
die Kleingartenanlage | tu: teren ogródków działkowych
wiederum | z kolei
aus etw. bestehen | składać się z czegoś
der Einzelgarten, -gärten | tu: pojedynczy ogródek działkowy
beachten | tu: wziąć pod uwagę
messen | mierzyć
eigen | własny
die Möglichkeit ['mø:klɪçkaɪt] | możliwość
sich erholen | wypoczywać
insbesondere | w szczególności
der Umgang mit etw. | tu: kontakt z czymś
die Pflanze, -n ['pflant͡sə] | roślina
ermöglichen [ɛg'mø:klɪçn] | umożliwiać
die Erholung | wypoczynek
einzig ['aɪnʦɪç] | jedyny
der Anbau | agrar. uprawa
die Anbaufläche ['anbaʊ,flɛçə] | agrar. powierzchnia uprawna
der Eigenanbau | agrar. własna uprawa
die Pflanzung ['pflant͡sʊŋ] | sadzenie
die Zierpflanze, -n ['t͡si:ç, pflant͡sə] | bot. roślina ozdobna

- tatsächlich** ['ta:t, zɛçlɪç] | rzeczywiście
anbauen | uprawiać
die Kleingartenordnung, -en | tu: praw. regulamin ogródków działkowych
der Eigentümer ['aɪŋ, ty: mɛ] | praw. właściciel, posiadacz
pachten | praw. brać w dzierżawę
sich an jdn. wenden | zwracać się do kogoś
örtlich | miejscowy
der Kleingartenverein | tu: praw. stowarzyszenie działkowców, związek działkowców
der Pächter ['pɛçtɐ] | praw. dzierżawca
das Mitglied | członek
Einfluss auf etw. haben | idiom. mieć wpływ na coś
sich an etw. halten | pot. trzymać się czegoś, przestrzegać czegoś
festlegen | ustalać
betreffen | dotyczyć
erlaubt | dozwolony
Bauarbeiten (Pl.) | prace budowlane
durchführen ['dʊʁç, fy: ʁən] | przeprowadzać
geltend | obowiązujący
die Kündigung ['kyndɪçʊŋ] | wypowiedzenie
der Pachtvertrag | umowa dzierżawy
zuständig ['t͡su: ʃtɛndɪç] | tu: właściwy
das Bundeskleingartengesetz | tu: praw. federalna ustawa o ogródkach działkowych
verantwortlich | odpowiedzialny
- 2 **die Wurzel, -n** ['vʊʁʦl̩] | korzeń
zurückreichen ['t͡su: ʁʏk, ʁaɪçn] | sięgać
rasant | gwałtowny, szybki
das Bevölkerungswachstum | wzrost liczby ludności, wzrost populacji
zu etw. führen | prowadzić do czegoś
die Zunahme ['t͡su: na: mə] | wzrost
die Armut | bieda
wohlhabend ['vo:l, ha: bɔŋt] | zamożny
barmherzig [baʁm'heʁt͡sɪç] | miłosierny
gründen | zakładać
der Grund | powód, przyczyna
sich selbst versorgen | tu: samodzielnie się wyżywić
Hunger leiden | cierpieć głód
ursprünglich ['y:ç, ʃpʏŋçlɪç] | pierwotnie
überhaupt ['y: be'haʊpt] | w ogóle
anlegen | zakładać
allerdings | jednakże
bekämpfen | zwalczać
auf etw. achten | zwracać na coś uwagę
die Ernährung [ɛg'ne: ʁʊŋ] | odżywianie
verstärkt [fɛç'ʃtɛkt] | tu: coraz więcej
stammen ['ʃtamən] | wywodzić się
der Arzt | lekarz



Ein Schrebergarten ist ein idealer Ort, um eigenes Gemüse, Obst und Kräuter anzubauen. Aufgrund der begrenzten Fläche (in der Regel 200–400 m²) eignen sich vor allem ertragreiche, leicht anzubauende und widerstandsfähige Pflanzen.

und Pädagogen Daniel Gottlob Moritz Schreber, der 1808 in Leipzig geboren wurde. Schreber selbst hatte jedoch nichts mit Kleingärten zu tun. Er engagierte sich vielmehr sein ganzes Leben lang für die sportliche Integration schwacher und kranker Kinder. Es war sein Mitstreiter, der Schulleiter Ernst Innozenz Hauschild, der die Gründung des ersten Schreber-Vereins initiierte. Tatsächlich handelte es sich um einen Schulverein, der in Zusammenarbeit mit den Eltern der Schüler gegründet wurde, aber man wollte ihn weder als Schul- noch als Erziehungsverein bezeichnen, also benannte man ihn nach dem verstorbenen Schreber, um dessen eigenes Engagement für Kinder in

diesem Bereich zu würdigen. Im Jahr 1865 wurde die Eröffnung des ersten Schreberplatzes im Johannapark in Leipzig gefeiert, einem Spielplatz, auf dem die Kinder der Fabrikarbeiter unter der Aufsicht eines Pädagogen spielen und turnen konnten. Es war der Lehrer Heinrich Karl Gesell, der hier Gärten anlegte. Ursprünglich sollten sie als zusätzliche Beschäftigung für Kinder dienen, wurden aber schnell zu einem Erholungsort für Eltern und ganze Familien. Die „Kinderbeete“ am Rande des Schreberplatzes verwandeln sich in „Familienbeete“, die später in Parzellen aufgeteilt und eingezäunt wurden. Von diesem Zeitpunkt an wurden sie als „Kleingärten“ bezeichnet.

3 sich für etw. engagieren | angażować

sie w coś

der Mitstreiter | tu: współdziałacz

der Schulleiter | dyrektor szkoły

die Gründung | założenie

initiiieren [iniˈʃiːiːən] | zainicjować

der Erziehungsverein | tu: stowarzyszenie wychowawcze

verstorben [ˌfɛʁˈʃtɔʁbən] | zmarły

das Engagement für etw. [ˈɛɡəʒˈmɛː] |

zaangażowanie w coś

4 der Bereich | obszar

würdigen | tu: uhonorować

feiern | świętować, celebrować

die Eröffnung | otwarcie

unter der Aufsicht | pod nadzorem

turnen | gimnastykować się

zusätzlich [ˈt͡sʊːzɛt͡ʃlɪç] | dodatkowo

die Beschäftigung [bəˈʃɛftɪɡʊŋ] | zajęcie

der Erholungsort | miejsce wypoczynku

das Kinderbeet, -e | tu: grządka, rabatka dla dzieci

am Rande | na skraju

sich in etw. verwandeln | przekształcać

sie w coś

aufteilen | dzielić

einzäunen [ˈaɪnˌfʊ̯ɛ̯nən] | ogradzać

von diesem Zeitpunkt an | od tego momentu

Colorful
BOOKS



PROPOZYCJE KSIĄŻKOWE
COLORFUL BOOKS

ZNAJDZIESZ NA:
KIOSK.COLORFULMEDIA.PL



Colorful

30 NÜTZLICHE AUSDRÜCKE FÜR DIE TERMINVEREINBARUNG

Eine klare und höfliche Kommunikation spielt im Geschäftsleben eine entscheidende Rolle. Ob per E-Mail oder am Telefon – wer Termine professionell koordiniert, zeigt Respekt gegenüber der Zeit seiner Geschäftspartner und sorgt für einen reibungslosen Ablauf der Zusammenarbeit.

von Rita Ditz-Wróbel

Der Ton macht die Musik

In jeder Form der Kommunikation entscheidet der richtige Ton darüber, ob der Austausch höflich, effizient und angenehm verläuft. Bei der Vereinbarung von Terminen ist es außerdem besonders wichtig, konkrete Vorschläge zu machen und Datum sowie Uhrzeit klar zu nennen. Die deutsche Geschäftskommunikation zeichnet sich durch Präzision sowie eine direkte Ausdrucksweise aus. Formulierungen mit

Modalverben wie *können*, *dürfen* oder *möchten* wirken respektvoll und ermöglichen eine flexible Abstimmung der Terminwünsche. Ebenso ratsam ist es, zwei oder mehr Alternativen anzubieten, um dem Gesprächspartner entgegenzukommen. Auch Planänderungen sollten gekonnt kommuniziert werden. Das Verschieben oder Absagen eines Termins erfordert besonderes Feingefühl.

0 nützlich ['nʏt͡slɪç] | przydatny
der Ausdruck, Ausdrücke | wyrażenie
die Terminvereinbarung | umówienie terminu
höflich ['hø:flɪç] | uprzejmy
das Geschäftsleben [gə'ʃɛft͡s,le:bŋ] | życie zawodowe
entscheidend | decydujący
für etw. sorgen | *tu*: zapewniać coś
reibungslos | bezproblemowy
der Ablauf | przebieg
1 der Ton macht die Musik | ważny jest sposób komunikacji
der Austausch | *tu*: wymiana zdań

angenehm ['angə,ne:m] | przyjemny
verlaufen | przebiegać
der Vorschlag, Vorschläge | propozycja
nennen | wymieniać
sich durch etw. auszeichnen ['aʊs,ʃsaɪçnən] | wyróżniać się czymś
die Ausdrucksweise ['aʊsdʁʊks,vai̯zə] | sposób wyrażania się
2 die Abstimmung | *tu*: dopasowanie
ratsam | zalecane
anbieten | oferować
entgegenkommen | *tu*: pójść na rękę
gekonnt | umiejętnie
das Verschieben | przesunięcie
das Feingefühl ['faj̯ŋga,fy:ɪ] | wyczucie

DOWNLOAD MP3



ZUGANGSCODE
r6z8
 ODER HÖR ES
 DIR AN AUF
 deutschaktuell.pl

DOWNLOAD QR CODE SCANNER:
 COLOPOLMEDIA.PL/CZTTNIK

Bei Geschäftstreffen zählt der erste Eindruck, der in den ersten sieben Sekunden entsteht. Bevor Sie mit dem eigentlichen Gespräch beginnen, bewertet Ihr Gesprächspartner unbewusst Ihren Status, Ihr Selbstbewusstsein und Ihre Glaubwürdigkeit anhand Ihres Aussehens und Ihres Verhaltens.

Hier empfiehlt es sich, den Grund – sofern angemessen – kurz zu halten, für mögliche Unannehmlichkeiten um Entschuldigung zu bitten und einen neuen Termin vorzuschlagen. Besonders im deutschsprachigen Geschäftsverkehr wird es geschätzt, wenn man Änderungen so früh wie möglich kommuniziert. Höflichkeit, Transparenz und Zuverlässigkeit sind dabei die wichtigsten Bausteine.

Hilfreiche Wendungen

Die folgenden Wendungen helfen dir, in Geschäftssituationen den richtigen Ton zu treffen:

Terminvereinbarung – einen Termin vorschlagen oder anfragen

WENDUNG	ÜBERSETZUNG
1. Ich möchte gerne einen Termin mit Ihnen vereinbaren.	Chciałbym umówić z Panią/Panem/Państwem spotkanie.
2. Passt Ihnen der kommende Mittwoch um 10 Uhr?	Czy odpowiada Pani/Panu/Państwu najbliższa środa o godzinie 10.00?
3. Ich schlage den 15. März als Termin vor.	Proponuję 15 marca jako termin spotkania.
4. Könnten wir ein kurzes Gespräch für diese Woche einplanen?	Czy moglibyśmy zaplanować krótką rozmowę w tym tygodniu?
5. Wären Sie nächste Woche verfügbar?	Czy był(a)by Pani/Pan dostępny(a) w przyszłym tygodniu?
6. Gerne bestätige ich unseren Termin am Dienstag um 14 Uhr.	Z przyjemnością potwierdzam nasz termin we wtorek o godzinie 14.00.
7. Ich richte mich gerne nach Ihrem Kalender.	Dostosuję się do Pani/Pana/Państwa kalendarza.
8. Das Treffen kann online oder telefonisch stattfinden.	Spotkanie może odbyć się online lub telefonicznie.
9. Bitte lassen Sie mich wissen, wann es Ihnen am besten passt.	Proszę dać znać, kiedy najbardziej Pani/Panu/Państwu odpowiada.
10. Gerne überlasse ich Ihnen die Wahl unseres Treffpunkts.	Z przyjemnością pozostawiam Pani/Panu/Państwu wybór miejsca naszego spotkania.

Terminbestätigung und Vorbereitung

11. Hiermit bestätige ich den vereinbarten Termin.	Niniejszym potwierdzam ustalony termin.
12. Dürfte ich um eine schriftliche Bestätigung des Termins bitten?	Czy mógłbym/mogłabym prosić o pisemne potwierdzenie terminu?
13. Vielen Dank für Ihre Terminvorschläge.	Dziękuję za Pani/Pana/Państwa propozycje terminów.
14. Ich freue mich darauf, Sie am Freitag persönlich kennenzulernen.	Cieszę się, że w piątek poznamy się osobiście.
15. Ich melde mich vor dem Termin noch bei Ihnen.	Skontaktuję się z Panią/Panem/Państwem przed spotkaniem.
16. Gerne sage ich den von Ihnen vorgeschlagenen Termin zu.	Z przyjemnością potwierdzam proponowany przez Panią/Pana/Państwa termin.

3 es empfiehlt sich | zaleca się
angemessen | odpowiednio, stosownie
kurz halten | tu: wyrażać się zwięźle
Unannehmlichkeiten (Pl.)
 [ˈʊnʔan,ne:mlɪçkaɪ̯t̪ɐ] | niedogodności

der Geschäftsverkehr [gəˈʃɛft̪sʰɛˈkɛ:ɐ̯] |
 komunikacja biznesowa
schätzen [ˈʃɛʦ̪ŋ] | cenić
die Zuverlässigkeit [ˈʦu:fɛʁ̪ˌlɛsɪçkaɪ̯t̪] |
 niezawodność

der Baustein, -e | podstawa, element
den richtigen Ton treffen | przyjąć właściwy ton

Terminverschiebung – einen Termin ändern

WENDUNG	ÜBERSETZUNG
17. Wäre es möglich, den Termin um eine Woche zu verschieben?	Czy byłaby możliwość przesunięcia spotkania o tydzień?
18. Ich könnte Ihnen stattdessen den 22. Mai anbieten.	Mogę zaproponować zamiast tego 22. maja.
19. Ich bitte um Entschuldigung für die kurzfristige Änderung.	Przepraszam za nagłą zmianę.
20. Vielen Dank für Ihre Flexibilität.	Dziękuję za Pani/Pana/Państwa elastyczność.
21. Wäre es möglich, einen alternativen Termin zu finden?	Czy byłaby możliwość ustalenia alternatywnego terminu?
22. Der vorgeschlagene Zeitpunkt ist für mich leider nicht möglich.	Zaproponowany termin niestety mi nie pasuje.
23. Entschuldigen Sie die Umstände.	Proszę wybaczyć niedogodności.

Terminabsage – einen Termin stornieren

24. Bedauerlicherweise muss ich unseren Termin am Donnerstag absagen.	Z przykrością muszę odwołać zaplanowane na czwartek spotkanie.
25. Aus beruflichen/privaten Gründen kann ich den Termin nicht wahrnehmen.	Z powodów zawodowych/osobistych nie mogę uczestniczyć w spotkaniu.
26. Ich hoffe, das Treffen schnellstmöglich nachholen zu können.	Liczę na jak najszybsze nadrobienie spotkania.
27. Ich hoffe auf Ihr Verständnis.	Liczę na Pani/Pana/Państwa zrozumienie.
28. Können wir zu einem späteren Zeitpunkt einen neuen Termin vereinbaren?	Czy możemy umówić się na nowy termin w późniejszym czasie?
29. Bitte nehmen Sie meine aufrichtige Entschuldigung für die Unannehmlichkeiten entgegen.	Proszę przyjąć moje szczere przeprosiny za powstałe niedogodności.
30. Bitte informieren Sie mich, welches Datum als Alternativtermin infrage kommt.	Proszę poinformować mnie, jaka data wchodzi w grę jako termin alternatywny.

Praktische Anwendung

Viele der genannten Ausdrücke lassen sich durch kleine sprachliche Anpassungen formeller oder informeller gestalten, je nach Beziehung zum Gesprächspartner. So wirkt der Konjunktiv (*Könnten Sie...?*, *Wären Sie...?*) besonders höflich und empfiehlt sich für neue Geschäftskontakte – der erste Eindruck ist schließlich besonders entscheidend. In etablierten Kooperationen kann man dagegen etwas direkter formulieren, ohne unhöflich zu erscheinen. Zusätzlich ist es von Vorteil, in E-Mails stets klare Betreffzeilen zu verwenden, wie etwa *Terminverschiebung – neuer Vorschlag* oder *Bestätigung unseres Termins am 10. Juni*, damit der Zweck der Nachricht sofort erkennbar ist. Auch ein kurzer Dank am Ende – beispielsweise *Vielen Dank für Ihre Rückmeldung* – rundet die Kommunikation professionell ab und stärkt eine positive Geschäftsdynamik. Denk immer

daran, dass jeder Business-Partner anders tickt – vor allem, wenn es sich um eine Person aus einem anderen Kulturkreis handelt. Während im deutschsprachigen Raum Klarheit, Struktur und eine eher direkte Kommunikation erwartet werden, legen Gesprächspartner aus anderen Ländern möglicherweise mehr Wert auf einen persönlichen Austausch, eine weniger formelle Sprache oder eine ausführlichere Begründung bei Terminänderungen. Deshalb lohnt es sich, sensibel auf Stil, Wortwahl und Reaktionsgeschwindigkeit des Gegenübers zu achten.

4 gestalten | kształtować
die Beziehung [bə'fɛ:ʃi:ŋ] | relacja
der erste Eindruck | pierwsze wrażenie
etabliert | utrwalony, ugruntowany
erscheinen | wydawać się
zusätzlich [ˈfʊ:zɛfslɪç] | dodatkowo
es ist von Vorteil | jest korzystne
stets [fɛ:tʃs] | zawsze

die Betreffzeile, -n [bə'tʁɛf,ʃɛ:ʒɪlə] | temat e-maila

verwenden | *tu*: formułować

die Bestätigung [bə'fɛ:tɪɡʊŋ] | potwierdzenie

der Zweck [ʦvɛk] | cel

erkennbar | widoczny

die Rückmeldung | odpowiedź

abrunden | dopełniać, zwieńczyć

stärken [ˈʃtɛkŋ] | wzmacniać

ticken | *pot.* rozmawiać

5 der Kulturkreis | krąg kulturowy

der Raum | *tu*: obszar

Wert legen auf etw. | *idiom.* przykładając wagę do czegoś

möglicherweise [ˈmø:klɪçə'vaɪzə] | być może

ausführlich [ˈaʊsfy:ɹɪç] | szczegółowy, dokładny

es lohnt sich | warto

auf etw. achten | zwracać na coś uwagę

die Wortwahl | dobór słów

die Reaktionsgeschwindigkeit | szybkość reakcji

das Gegenüber [ge:ɡn̩'ʔy:be] | druga strona

WIRTSCHAFTSKRISE IN DEUTSCHLAND

Der Schweizer Schriftsteller und Architekt Max Frisch pfl egte zu sagen, eine Krise könne ein produktiver Zustand sein – man müsse ihr nur den Beigeschmack der Katastrophe nehmen. Doch gibt es heute Maßnahmen, die der aktuellen deutschen Wirtschaftskrise abhelfen und zu ihrer Bewältigung beitragen können?

von Łukasz Masny

Rückblick auf die deutsche Wirtschaft in den vergangenen Jahrzehnten

Die deutsche Volkswirtschaft galt über viele Jahre hinweg als Musterbeispiel für Stabilität, Wettbewerbsfähigkeit und Exportstärke. Nach der Wiedervereinigung 1990 gelang es der Bundesrepublik, ihr industrielles Fundament – Maschinenbau, Automobilindustrie, chemische Industrie – weiter auszubauen. Gleichzeitig führten Reformen wie

0 die Wirtschaftskrise | *gosp. kryzys gospodarczy*
der Schriftsteller | *pisarz*

1

etw. zu sagen pfl egen | mawiać coś, mieć w zwyczaju coś mówić
der Beigeschmack | posmak
Maßnahmen (Pl.) ['ma:s,na:mən] | środki
etw. abhelfen ['ap,helfn] | zaradzić czemuś
zu etwas beitragen | przyczyniać się do czegoś
die Bewältigung | przezwyciężenie
1 der Rückblick auf etw. | spojrzenie wstecz na coś
das Jahrzehnt, -e | dziesięciolecie

die Volkswirtschaft | *gosp. gospodarka narodowa*
über viele Jahre hinweg | przez wiele lat
die Wettbewerbsfähigkeit ['vetbøvɛɐ̯ps,fɛ:ɪçkajt] | konkurencyjność
die Exportstärke | *gosp. siła eksportowa*
die Wiedervereinigung | *tu: hist. ponowne zjednoczenie Niemiec*
ausbauen | rozbudowywać
gleichzeitig ['glaiç,ɛ:ɪçtɪç] | równocześnie
zu etw. führen | prowadzić do czegoś

DOWNLOAD MP3



ZUGANGSCODE
r6z8
ODER HÖR ES
DIR AN AUF
deutschaktuell.pl

DOWNLOAD QR CODE SCANNER:
COLORFULMEDIA.PL/CZYNIK

Die aktuelle Wirtschaftskrise in Deutschland wird von Experten als strukturell bezeichnet, was bedeutet, dass die Probleme tiefer liegen als nur eine vorübergehende Schwächephase. Deutschland, das bisher als „Wirtschaftsmotor Europas“ galt, hat mit Rezession und Stagnation zu kämpfen.

die Arbeitsmarktreformen Anfang der 2000er Jahre zu einer deutlichen Reduzierung der Arbeitslosigkeit. In den 2010er Jahren verzeichnete Deutschland solide Wachstumsraten – zwischen 2010 und 2019 lag das durchschnittliche Wachstum bei rund 2% jährlich. Drei Säulen trugen maßgeblich zu diesem Aufschwung bei: günstige Energie- und Rohstoffimporte (insbesondere russisches Gas), eine starke industriell-technische Wertschöpfung („Made in Germany“) sowie ein hoher Außenhandelsüberschuss. Dadurch wurde Deutschland häufig neben China und den USA als „Exportweltmeister“ bezeichnet – dank seiner exportorientierten Wirtschaftsstruktur, hohen Produktivität und starken internationalen Wettbewerbsfähigkeit.

Merkmale und Ursachen der aktuellen Krise

In den letzten Jahren jedoch haben sich die Rahmenbedingungen erheblich verändert – die deutsche Wirtschaft steht vor tiefgreifenden Herausforderungen. Ein zentrales Merkmal ist die Stagnation oder sogar Schrumpfung der Wirtschaftsleistung. So meldete das Statistische Bundesamt für 2023 einen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um etwa -0,3%. Für 2024 wird ein weiterer Rückgang um rund -0,2% erwartet. Die Industrie – einst das Rückgrat der deutschen Wirtschaft – befindet sich in einer ernsten Krise: Die Produktion geht zurück, Exporte können das hohe Niveau nicht mehr halten. Die Ursachen sind vielfältig. Der Krieg in der Ukraine, die damit verbundenen Sanktionen und der Wegfall günstiger russischer Gaslieferungen belasten die Energieversorgung und führen zu stark gestiegenen Energiekosten. Darüber hinaus trifft die Exportorientierung Deutschlands auf schwächere globale Nachfrage, insbesondere aus China, während die Konkurrenz im Automobil- und Maschinenbau zunimmt. Binnenwirtschaftlich steigen Lohn- und Energiekosten, während Produktivitätszuwächse gering bleiben. Zukunftsthemen wie Digitalisierung, Energiewende

und Infrastrukturmodernisierung wurden zu zögerlich umgesetzt, während Bürokratie und langwierige Genehmigungsverfahren zusätzlich hemmen. Auch der demografische Wandel verschärft den Fachkräftemangel und vergrößert die Lücke zwischen Arbeitskräftebedarf und verfügbaren Erwerbstätigen. Zusammengenommen haben diese Faktoren das bisherige Wachstumsmodell ins Wanken gebracht. Man kann daher von einer multiplen Krise sprechen – einer Kombination aus konjunktureller Schwäche und strukturellen Problemen.

Perspektiven für die Zukunft

Die Aussichten sind gemischt. Einerseits bestehen Chancen auf Erholung, andererseits bleiben die Risiken hoch. Laut dem Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung wird das potenzielle Wachstum Deutschlands in den kommenden Jahren nur noch rund 0,4% pro Jahr betragen – deutlich weniger als in der Vergangenheit. Ab 2026 wird eine moderate Erholung der Wirtschaft erwartet, mit Wachstumsraten um 1% oder leicht darüber – allerdings nur

2 verzeichnen [fɛg'ʦajçnən] | odnotowywać
die Wachstumsrate ['vakstu:ms,ʁa:tə] |
 gosp. stopa wzrostu
durchschnittlich ['dʊʁʃç,ʃnɪtlɪç] | średni
das Wachstum ['vakstu:m] | wzrost
die Säule, -n ['zɔ:lə] | filar
maßgeblich ['ma:s,ge:blɪç] | w znacznym stopniu
der Aufschwung | tu: ożywienie gospodarcze
der Rohstoffimport, -e ['ʁo:ʃtɔfʔɪm,pɔʁt] |
 gosp. import surowców
die Wertschöpfung | wartość dodana
der Außenhandelsüberschuss
 ['aʁʃn,handl'y:be,ʃʊʃ] | gosp. nadwyżka w handlu zagranicznym
exportorientiert | gosp. nastawiony na eksport
das Merkmal, -e | cecha, znak rozpoznawczy
die Ursache, -n | przyczyna
sich verändern [fɛg'ʔɛndən] | zmieniać się
Rahmenbedingungen (Pl.) | warunki ramowe

erheblich [ɛg'he:blɪç] | znacznie
tiefgreifend ['ti:f,ɡraɪfənd] | tu: poważny
die Herausforderung, -en | wyzwanie
die Schrumpfung | tu: spadek
die Wirtschaftsleistung ['vɪrtʃaft's,laɪʃtʊŋ] |
 | gosp. wydajność gospodarki
der Rückgang | spadek, regres
das Bruttoinlandsprodukt (BIP) | gosp. produkt krajowy brutto
das Rückgrat | tu: filar
vielfältig ['fi:l,fɛltɪç] | różnorodny
der Wegfall | utrata
die Gaslieferung, -en | dostawa gazu
belasten | obciążać
die Energieversorgung | tu: system energetyczny
darüber hinaus | ponadto, oprócz tego
die Nachfrage | gosp. popyt
binnenwirtschaftlich | tu: gosp. w gospodarce wewnętrznej
steigen | wzrastać
Lohnkosten (Pl.) | gosp. koszty wynagrodzeń
Energiekosten (Pl.) | gosp. koszty energii
der Produktivitätszuwachs, -e | gosp. wzrost produktywności
die Energiewende [e'nɛrgi:,vɛndə] | transformacja energetyczna
3 umsetzen ['ʊm,zɛʃn] | realizować
zögerlich ['tsɔ:gɛlɪç] | tu: opieszale
das Genehmigungsverfahren | tu: procedura administracyjna
hemmen | tu: utrudniać
verschärfen [fɛg'ʃɛʁfɪn] | tu: pogłębiać
der Fachkräftemangel ['fakxkʁɛftə,mɑŋ] |
 | gosp. niedobór wykwalifikowanej siły roboczej
vergrößern [fɛg'ɡʁø:sən] | powiększać
der Arbeitskräftebedarf | gosp. zapotrzebowanie na siłę roboczą
der Erwerbstätige, -n | gosp. osoba aktywna zawodowo
zusammengenommen | łącznie, ogółem
etw. ins Wanken bringen | idiom. zachwiać czymś
die Schwäche ['ʃvɛçə] | słaba strona
die Aussicht, -en | tu: perspektywa
der Sachverständigenrat | tu: Niemiecka Rada Ekspertów Ekonomicznych, Pięciu Mędrców
die Begutachtung | ocena
gesamtwirtschaftlich | gosp. ogólnego-spodarczy
moderat [mo'de:ʁa:t] | umiarkowany
die Erholung | tu: ożywienie gospodarcze
allerdings | jednakże

unter günstigen Rahmenbedingungen. Förderlich wären insbesondere höhere Investitionen in Infrastruktur, Digitalisierung und erneuerbare Energien, da sie neue Wachstumskräfte freisetzen. Auch eine verbesserte Fachkräfte- und Zuwanderungspolitik dürfte dem Arbeitskräftemangel entgegenwirken und die Produktivität steigern. Eine stärkere Diversifizierung der Wirtschaft – weg vom reinen Exportmodell – würde zudem die Abhängigkeit von globalen Schwankungen verringern. Dennoch bleiben erhebliche Risiken bestehen: Eine anhaltend schwache Weltnachfrage oder hohe Energie- und Rohstoffpreise könnten die Krise verlängern. Auch Verzögerungen bei notwendigen Reformen würden das Wachstumspotenzial weiter schmälern. Der demografische Wandel bleibt ebenfalls eine langfristige Belastung – mit weniger Erwerbstätigen, mehr Rentnern und wachsendem Wettbewerbsdruck. Insgesamt lässt sich festhalten: Deutschland steht vor einem tiefgreifenden wirtschaftlichen Umbruch. Ob es gelingt, daraus eine neue Wachstumsphase zu gestalten, hängt maßgeblich von politischem Willen und wirtschaftlicher Innovationskraft ab.



Die meisten Deutschen überlegen zweimal, bevor sie Geld ausgeben.

- 4 förderlich** ['fœʁdɐlɪç] | sprzyjający, korzystny
freisetzen | uwalniać (np. energie, zasoby)
die Fachkräftepolitik | gosp. polityka dotycząca wykwalifikowanej siły roboczej
die Zuwanderungspolitik | gosp. polityka dotycząca imigracji
entgegenwirken | przeciwdziałać
steigern | zwiększać
die Diversifizierung [dɪvɛʁsɪfɪtse'ʁʊŋ] | dywersyfikacja, zróżnicowanie
weg von etw. | tu: odejście od czegoś
zudem | ponadto

Fünf der meistgefragten Berufe in Deutschland

- **Software-Entwickler / IT-Spezialist** – Deutschland verzeichnet eine starke Nachfrage nach Fachkräften im Bereich der Softwareentwicklung, Cloud, KI und Cybersicherheit. Diese Berufsbilder ermöglichen eine hohe berufliche Mobilität und eine gute Vergütung.
- **Gesundheits- und Pflegeberufe** – durch den demografischen Wandel steigt der Bedarf an Pflegekräften sowie medizinischem Fachpersonal rapide. Der Einstieg ist in vielen Regionen auch ohne langjährige Spezialisierung möglich – mit guten Perspektiven.
- **Elektro- und Gebäudetechniker / Handwerksberufe** – insbesondere im Bau-, Elektro- und Installationsbereich besteht Fachkräftemangel – sowohl in klassischen Handwerksbetrieben als auch im Bereich energetischer Sanierung. Diese Berufe bieten oft duale Ausbildungsmöglichkeiten und stabile Beschäftigungschancen.
- **Informatik- und Datenwissenschaftler** – mit zunehmender Digitalisierung und dem Wachstum von KI-Anwendungen werden Spezialisten im Bereich Datenanalyse, Machine Learning und KI verstärkt gesucht. Dies sind Berufe mit Zukunft, die sich stark im internationalen Kontext bewegen.
- **Logistik- und Supply-Chain-Manager** – Deutschland als Logistik-Standort für Europa braucht Fachkräfte im Bereich Transport, Lager- und Lieferkettenmanagement – insbesondere angesichts globaler Lieferkettenprobleme. Gute Chancen bestehen hier auch mit mittlerer Qualifikation und entsprechender Berufserfahrung.

der Software-Entwickler | programista

der Bereich [bə'ʁeɪç] | obszar, dziedzina

die Vergütung [fɛə'gy:tʊŋ] | gosp. wynagrodzenie

Gesundheitsberufe (Pl.) | zawody związane ze służbą zdrowia

Pflegeberufe (Pl.) | zawody opiekuńcze

der Bedarf an etw. | zapotrzebowanie na coś

rapide [ʁa'pi:də] | gwałtownie

der Einstieg | tu: start w zawodzie

Handwerksberufe (Pl.) | zawody rzemieślnicze

bestehen [bə'te:ən] | istnieć

die Sanierung | tu: renowacja

Ausbildungsmöglichkeiten (Pl.)

[ˈaʊsbɪldʊŋsmø:kliçkajtən] | możliwości kształcenia

Beschäftigungschancen (Pl.)

[bə'fɛtʃʊŋs'fä:sʃ] | gosp. szanse na zatrudnienie

der Datenwissenschaftler | specjalista ds. analizy danych

zunehmend [ˈtʁu:nɛmənt] | tu: postępujący

der Logistik-Standort | centrum logistyczne

das Lagermanagement | zarządzanie magazynem

das Lieferkettenmanagement | zarządzanie łańcuchem dostaw

angesichts [ˈangə,zɪçts] | w obliczu

die Berufserfahrung | doświadczenie zawodowe

die Abhängigkeit von etw. [ˈap,hɛŋɪçkajt] | zależność od czegoś

die Schwankung, -en | wahanie

verringern | zmniejszać

bestehen bleiben | pozostawać

anhaltend | utrzymujący się

verlängern [fɛə'leŋən] | przedłużać

die Verzögerung, -en [fɛə'zø:gəʁʊŋ] | opóźnienie

notwendig | konieczny

schmälnern [ˈʃmɛ:lən] | tu: osłabiać

langfristig | długoterminowy

der Umbruch | tu: transformacja

gestalten | tu: przekształcać

DEUTSCHLAND – 7 INTERESSANTE FAKTEN ÜBER NATUR UND ÖKOLOGIE

Deutschland ist ein Land, das man eher nicht mit Natur oder Ökologie in Verbindung bringt. Wenn wir schöne Ecken der Welt mit einer großartigen Fauna und Flora sehen wollen, wählen wir eher warme Länder. Wenn wir hingegen an Ökologie denken, kommen uns Greta Thunberg und Skandinavien in den Sinn. Dabei verbirgt Deutschland viele atemberaubende Orte, viele interessante Tierarten und ein großes ökologisches Potenzial.

von Iwona Płotka

etw. mit etw. in Verbindung bringen |
idiom. kojarzyć coś z czymś
die Ecke, -n | zakątek
großartig ['ɡʁoːs,ʔaːɡʁɪç] | wspaniały

jdm. in den Sinn kommen | idiom. przy-
chodzić komuś na myśl
verbergen | skrywać
atemberaubend | zapierający dech

w piersiach
die Tierart, -en | biol. gatunek zwierząt

ARBEITSBLATT
für Lehrer finden Sie auf deutschaktuell.pl

1. Etwa 175 Jahre lang galt der Wolf in Deutschland als ausgestorben. Heute durchstreifen wieder mehr als 200 Rudel das Land. Alles deutet darauf hin, dass die Wölfe in ihr ehemaliges Revier zurückgekehrt sind, denn die Geschichte Deutschlands ist eng mit der Anwesenheit von Wölfen verbunden, was sich beispielsweise in den Märchen der Brüder Grimm, in den Namen vieler Städte und auch in Vornamen wie Wolfgang widerspiegelt. In unserer heutigen Welt kann die Koexistenz mit Wölfen jedoch problematisch sein. Deshalb braucht die Gesellschaft Fachleute, die ihr erklären, ob sie etwas zu befürchten hat.

gelten | uchodzić
ausgestorben | wymarły
durchstreifen
[dʊʁʃ'tʁaɪfən] | przemierzać
das Rudel, - | wataha
alles deutet darauf hin,
dass ... | wszystko wskazuje na to, że...
ehemalig ['eːma:lɪç] | były
das Revier [ʁe'viːɐ̯] | okrug, rewir
die Anwesenheit | obecność
verbunden | związany

sich in etw. widerspiegeln | odzwierciedlać się w czymś
das Märchen, - ['mɛːɐ̯çən] | bajka
Fachleute (Pl.) | specjaliści
befürchten [bə'fʏʁçtən] | obawiać się

Der Grauwolf ist ein intelligentes Raubtier, das in hierarchischen Rudeln lebt, mit einer Reichweite von bis zu 12 km akustisch kommunizieren kann und täglich Dutzende von Kilometern zurücklegt.



2. Wenn Sie in Deutschland sind, lohnt es sich, die vielfältigen Höhlenkomplexe zu besuchen, denn Tropfsteinhöhlen sind beeindruckende Naturphänomene. Eine der schönsten und meistbesuchten deutschen Höhlen ist die 1907 entdeckte Atta-Höhle in Attendorn im Sauerland. Sie erstreckt sich unterirdisch über eine Länge von fast sieben Kilometern und bildet Gänge, Schluchten, Kammern und Säle. Für Touristen ist ein 560 Meter langer Abschnitt zugänglich. Jedes Jahr zieht sie fast 200.000 Besucher an. Am meisten begeistern alle die bunten Felsformationen. Etwa 50 Meter unter der Erde befindet sich auch eine Heilgrotte mit Liegestühlen, auf denen man sich entspannen, die Probleme des Alltags vergessen und die heilende Luft einatmen kann, die reich an Mineralien ist und daher als wohltuend bei Atemwegserkrankungen wie Asthma oder Bronchitis gilt.

vielfältig ['fi:l,feltɪç] | różnorodny
der Höhlenkomplex, -e | *geogr.*
 kompleks jaskiń
die Tropfsteinhöhle, -n | *geogr.*
 jaskinia z szatą naciekową
beeindruckend | zachwycający
das Naturphänomen, -e
 [na'tu:ɣfeno,me:n] | zjawisko
 naturalne
entdecken | odkrywać
sich erstrecken | rozciągać się

unterirdisch | podziemny
der Gang, Gänge | korytarz
die Schlucht, -en [ʃlʊxt] | wąwóz
die Kammer, -n | komora
der Saal, Säle | sala
der Abschnitt | odcinek
zugänglich ['ʔsu:ɣɛŋlɪç] | dostępny
anziehen | przyciągać
bunt | kolorowy
die Felsformation, -en | formacja
 skalna
die Erde | ziemia

die Heilgrotte | grota lecznicza
der Liegestuhl, -stühle | leżak
heilend | leczniczy
einatmen | wdychać
wohltuend ['vo:l,tu:ənt] | dobro-
 czynny
Atemwegserkrankungen (Pl.) |
med. choroby układu oddech-
 owego
die Bronchitis [brʊn'çi:tɪs] | *med.*
 zapalenie oskrzeli

3. Wusstest du, dass es in Deutschland ein Ökodorf gibt? Die Rede ist von Sieben Linden in Sachsen-Anhalt, dessen Bewohner natürliche Ressourcen für besonders nachhaltiges Bauen nutzen. Das Bauen mit Stroh ist hier etwas ganz Natürliches. Bislang umfasst das Dorf 15 Häuser aus gepressten Strohballen, die rund 150 Menschen ein Zuhause bieten. Die Wände der Häuser bestehen aus Strohballen, die in einen Holzrahmen eingepasst und anschließend mit Lehm verputzt werden. Am Ende wird das Ganze mit Kalkputz überzogen, um die Konstruktion vor Regen zu schützen. Die Stabilität und Feuerbeständigkeit der Häuser wurden von der zuständigen Baubehörde sorgfältig geprüft und genehmigt. Ein Beweis für die Zuverlässigkeit dieser Bauweise ist das erste Strohhaus in diesem Dorf, das dort bereits seit über 20 Jahren steht.

das Ökodorf | tu:ekowioska
der Bewohner | mieszkaniec
nachhaltig | zrównoważony
das Stroh [ʃtro:] | słoma
umfassen | obejmować
gepresst | sprasowany
der Strohballen, - | bela
 słomy
aus etw. bestehen | składać się
 z czegoś
der Holzrahmen ['hɔlf's,ʁa:mən]
 | drewniana rama
der Lehm [le:m] | glina
verputzen [fɛɣ'pʊtʃn] | tynko-
 wać

überziehen ['y:bɛ,ʔsi:ən] |
 pokrywać
der Kalkputz ['kalk,pʊtʃ] | tynk
 wapienny
schützen ['ʃʏtʃn] | chronić
die Feuerbeständigkeit
 ['fɔɪɐbə,ʃtɛndɪçkaɪt] | ogniood-
 porność
prüfen | sprawdzać
genehmigen [gə'ne:mɪŋ] |
 zatwierdzać
zuständig ['ʔsu:ʃtɛndɪç] | tu:
 właściwy
die Baubehörde | władze
 budowlane



Ökodörfer sind nachhaltige Gemeinschaften, die nach Selbstversorgung, Regeneration der Umwelt und einem Leben im Einklang mit der Natur streben.

sorgfältig ['zʊɪkfɛltɪç] | starannie
der Beweis | dowód
die Zuverlässigkeit ['ʔsu:fɛɣ,ʌsɪçkaɪt] |
 niezawodność

4. Die heutigen Wälder in Deutschland sind eher das Ergebnis menschlicher Aktivitäten. Dies liegt vor allem daran, dass die Wälder nach den Weltkriegen häufig mit schnell wachsenden Nadelbäumen wie Fichten für die Bau- und Holzindustrie aufgeforstet wurden. In deutschen Wäldern finden sich heute 77 Baumarten. Fichte, Kiefer, Buche und Eiche nehmen fast drei Viertel der Waldfläche ein. Der größte Schatz sind die Buchenwälder. Im Jahr 2011 hat die UNESCO fünf Buchenwaldgebiete in Deutschland in die Liste des Weltnaturerbes aufgenommen. Sie befinden sich in Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Thüringen und Hessen. Die Buchenwälder werden so geschätzt, weil sie die ursprüngliche Wildnis Europas darstellen. Vor 6.500 Jahren bedeckten sie noch 40 Prozent der Fläche des europäischen Kontinents.

das Ergebnis | wynik, rezultat
der Weltkrieg, -e | wojna światowa

der Nadelbaum, -bäume | *biol.*
drzewo iglaste

die Fichte, -n ['fɪçtə] | *biol.* świerk

aufforsten | zalesiać

die Kiefer | *bot.* sosna

die Buche ['bu:xə] | *bot.* buk

die Eiche ['aɪçə] | *bot.* dąb

einnehmen [aɪn,ne:mən] | *tu:*
zajmować

die Waldfläche ['valt,flɛçə] | powierzchnia lasów

der Schatz | skarb

der Buchenwald, -wälder | las bukowy

das Weltnaturerbe | światowe dziedzictwo przyrodnicze

schätzen ['ʃɛʦən] | szanować

ursprünglich ['u:ɐ̯,ʃpʁʏŋlɪç] | pierwotny

die Wildnis | dzicz

bedecken | pokrywać



5. Die Sächsische Schweiz gilt als eines der Naturwunder Deutschlands. Sie begeistert mit beeindruckenden Felsformationen, in denen sich Felsen, Schluchten und Höhlen mit grünen Wäldern abwechseln. Man kann mit gutem Gewissen sagen, dass dies eine der schönsten Landschaften in ganz Deutschland ist und mit internationalen Naturwundern konkurrieren kann. Besonders sehenswert ist das Elbsandsteingebirge. Jeder, der es sieht, wird es lieben. Und dabei lernt man Deutschland von einer ganz anderen Seite kennen.

das Naturwunder | cud natury
begeistern | zachwycać
sich mit etw. abwechseln
['apvɛkslɪn] | przeplatać się z czymś
der Fels, -en | skała
mit gutem Gewissen | z czystym sumieniem
die Landschaft, -en | krajobraz
sehenswert | wart zobaczenia
das Elbsandsteingebirge | *geogr.* Góry Połabskie



Wunderschöner
Sonnenaufgang über
der Bastei-Brücke in der
Sächsischen Schweiz.

6. Alles deutet darauf hin, dass Wasserstoff für Deutschland die Energie der Zukunft ist und zunehmend im Bereich der Mobilität eingesetzt wird. Bis vor kurzem waren in Deutschland noch viele Diesellokomotiven im Einsatz, insbesondere in ländlichen Regionen. Aber diese Situation ändert sich gerade. Seit 2018 fahren in Niedersachsen die weltweit ersten beiden Wasserstoffzüge. Eine Tankfüllung reicht für mindestens 800 Kilometer. Die blauen Wasserstoffzüge sind immer häufiger zu sehen. Auch Stadtbusse und Polizeifahrzeuge werden auf Wasserstoff umgestellt. Bis 2030 plant die Stadt Frankfurt am Main, ihre gesamte Busflotte auf emissionsfreie Antriebe umzustellen. Was Polizeifahrzeuge angeht, so patrouillieren sie in Berlin und Osnabrück klimafreundlich. Seit Frühjahr 2020 sind die ersten Wasserstoffautos im Einsatz, da die Polizei den Bürgern ein gutes Beispiel geben möchte.

der Wasserstoff | chem. wodór

die Zukunft ['ʧu:kʏft] | przyszłość

zunehmend ['ʧu:ne:mənt] | coraz bardziej

im Bereich | w obszarze

einsetzen | stosować

bis vor kurzem | jeszcze do niedawna

im Einsatz sein | być w użyciu

insbesondere | w szczególności

sich ändern | zmieniać się

die Tankfüllung | tu: zatankowanie

mindestens | przynajmniej

das Polizeifahrzeug, -e | pojazd policyjny

umstellen | tu: przystosowywać

die Busflotte | flota autobusów

patrouillieren [ˌpatʁol'ʃi:ʁən] | patrolować

der Bürger, - ['bʏrgə] | obywatel

7. Deutschland ist bekannt für seine zahlreichen Wildparks. Im Gegensatz zu Zoos kann man in Wildparks vor allem einheimische Wildtierarten wie Hirsche, Bären oder Wölfe sowie seltene oder vom Aussterben bedrohte Haustierrassen beobachten. Es ist erwähnenswert, dass die Gehege an die natürliche Lebensweise der Tiere angepasst und daher recht groß sind. In einigen Parks besteht auch die Möglichkeit, bestimmte Tiere wie Hirsche oder Ziegen aus nächster Nähe zu beobachten und zu füttern. Zu den beliebtesten Wildparks in Deutschland zählen der Wildpark Leipzig in Sachsen, die Fasanerie Wiesbaden in Hessen und der Heimat-Tierpark Olderdissen in Nordrhein-Westfalen.



Der Wildpark Leipzig ist ein 42 Hektar großer, kostenloser Wildpark, der 1979 eröffnet wurde und im Auenwald im Süden von Leipzig liegt.

der Wildpark, -s | park dzikich zwierząt

im Gegensatz zu etw. | w przeciwieństwie do czegoś

einheimisch | rodzimy

der Hirsch, -e | zool. jeleni

der Bär, -en | zool. niedźwiedź

vom Aussterben bedroht |

zagrożony wyginięciem

beobachten | obserwować

erwähnenswert [ɛ'vɛ:nəns,vɛ:ɐt]

| godny wzmianki

das Gehege [gə'he:gə] | wybieg

die Lebensweise | tryb życia

bestehen | istnieć

die Möglichkeit ['mø:kliçkajt] | możliwość

die Ziege, -n ['ʧi:gə] | zool. koza

aus nächster Nähe | z bliska

füttern | karmić

AM FEIERLICHEN OSTERTISCH

Ostern ist in vielen Familien eine Zeit der Begegnung, des Austauschs und der Besinnung. Nach oft hektischen Monaten bietet das Fest Gelegenheit, gemeinsam zur Ruhe zu kommen, Traditionen zu pflanzen und über das Leben zu sprechen – über persönliche Themen, aber auch über das, was in der Welt geschieht. Der folgende Dialog spielt an einem Ostertisch, an dem drei Generationen zusammenkommen: Großeltern, Eltern und Kinder. Zwischen Gesprächen über festliche Bräuche, neue Pläne und aktuelle Ereignisse entsteht ein ehrliches, warmes Bild familiärer Nähe.

O feierlich ['fai̯ɐ̯,liç] | święteczny
der Ostertisch | stół wielkanocny
die Begegnung | spotkanie
der Austausch | *tu*: wymiana doświadczeń
die Besinnung | refleksja, zaduma

hektisch | gorączkowy, szybki
die Gelegenheit [gə'le:gnhaɪt] | okazja
zur Ruhe kommen | *tu*: wyciszyć się
pflanzen | pielęgnować
geschehen [gə'se:ən] | dziać się

der Brauch, Bräuche | zwyczaj
das Ereignis, -se | wydarzenie
entstehen [ent'ʃte:ən] | powstawać
ehrlich ['e:ɫɪç] | prawdziwy, szczerzy
die Nähe ['nɛ:ə] | bliskość

Oma (Helga): Schön, dass ihr alle da seid! Endlich wieder Ostern zusammen. Ich habe das Gefühl, das Jahr vergeht immer schneller.

Mutter (Anna): Ja, stimmt. Kaum war Weihnachten vorbei, steht schon wieder der Frühling vor der Tür. Aber ehrlich gesagt

– ich freue mich. Das Haus riecht nach Hefezopf, und die Kinder waren heute Morgen so aufgeregt beim Eiersuchen.

Lukas (10): Ich hab das goldene Ei gefunden! Und da war Schokolade drin – und fünf Euro!

Opa (Karl): (lacht) Früher gab es bei uns nur bemalte Eier und vielleicht ein paar Bonbons. Aber gut, die Zeiten ändern sich.

Vater (Martin): Dafür sind die Kinder heute echte Profis im Suchen. Kaum legt man was hin, ist es schon gefunden.

Oma: Hauptsache, ihr habt Spaß. Und schön, dass wir alle wieder an einem Tisch sitzen. Die letzten Jahre waren ja nicht immer einfach – erst Corona, dann die ganze Unruhe in der Welt.

Mutter: Ja, das stimmt. Gerade jetzt merke ich, wie wertvoll solche Momente sind. Einfach zusammen sein, reden, lachen, essen.

Lukas: Und Schokolade essen!

(Alle lachen.)

Opa: Apropos Unruhe in der Welt – habt ihr

die Nachrichten in letzter Zeit verfolgt? In Europa reden alle über die Energiepreise und den Klimawandel.

Vater: Ja, das Thema beschäftigt uns in der Firma auch. Wir versuchen, mehr auf Nachhaltigkeit zu achten – recycelte Materialien, weniger Dienststreifen. Aber manchmal ist es schwierig, alles umzusetzen.

1 vergehen [fɛɐ̯'ge:ən] | przemijać
kaum | ledwo

vorbei sein | *idiom.* skończyć się
(das) Weihnachten ['vaɪ̯naxtən] | *rel.* Boże Narodzenie

vor der Tür stehen | *idiom.* być tuż tuż

2 nach etw. riechen | pachnieć czymś
der Hefezopf ['he:fe:ʦɔp] | chłcha drożdżowa

aufgeregt | podekscytowany

Bonbons (Pl.) | cukierki

sich ändern | zmieniać się

die Unruhe | niepokoje

merken | zauważać

wertvoll | cenny, wartościowy

lachen | śmiać się

verfolgen | śledzić

3 Nachrichten (Pl.) | wiadomości

Energiepreise (Pl.) | ceny energii

der Klimawandel | zmiana klimatu

beschäftigen [bə'ʃɛftɪɡn] | zajmować

auf etw. achten | uważać na coś

die Nachhaltigkeit ['na:xaltɪçkaɪt] | zrównoważony styl życia

die Dienstreise, -n | podróż służbowa

umsetzen ['ʊm,zɛʃn] | zrealizować

Oma: Ich finde es gut, dass ihr euch Gedanken macht. Früher hat man darüber kaum gesprochen.

Mutter: Es ist ein Balanceakt. Einerseits will man umweltbewusst leben, andererseits hat der Alltag seine eigenen Anforderungen. Aber ich glaube, jeder kleine Schritt zählt.

Jonas (16): In der Schule reden wir auch viel darüber. Wir haben sogar ein Projekt zur erneuerbaren Energie gemacht. Ich hab mich mit Solarzellen beschäftigt – voll interessant.

Opa: Das freut mich! Ich war ja Elektriker, und wenn ich sehe, wie weit die Technik heute ist – unglaublich. Früher hätte ich nie gedacht, dass man Strom einfach aus Sonnenlicht gewinnen kann.

Mutter: Jonas, du hast doch gesagt, du überlegst, später etwas Technisches zu studieren?

Jonas: Ja, vielleicht Ingenieurwesen oder Informatik. Aber ich bin mir noch nicht ganz sicher.

Oma: Egal, was du machst, Hauptsache, du bleibst neugierig. Die Welt verändert sich so schnell – da muss man offen bleiben.

Vater: Und apropos Veränderungen – habt ihr schon gehört? Sarah zieht im Sommer nach Berlin.

Oma: Was? Wirklich?

Sarah: (lächelt) Ja, ich habe eine Stelle in einem Start-up bekommen. Es geht um nachhaltige Mode. Ich wollte schon immer was mit Design und Umweltbewusstsein verbinden.

Opa: Na, das ist ja was! Früher war Berlin grau und laut – und jetzt zieht ihr jungen Leute alle dahin.

Sarah: Es ist eine spannende Stadt. Und ehrlich gesagt, ich wollte einfach mal raus, was Neues erleben.

Mutter: Wir werden dich vermissen, aber wir sind stolz auf dich.

Oma: Und du kommst trotzdem zu Ostern nach Hause, ja?

Sarah: Natürlich! Kein Ostern ohne Oma und ihren Karottenkuchen.

Oma (lacht): Na, dann bin ich beruhigt.

Vater: Wenn man sich so umschaut, merkt man, dass jede Generation ihre eigenen Themen hat. Jonas denkt an Studium und Zukunft, Sarah an ihren neuen Job, und wir – na ja – an die Rente.

Opa: Rente? Ach, ich fühl mich noch

fit! Ich helfe ja immer noch dem Nachbarn im Garten. Das hält jung.

Mutter: Das stimmt. Bewegung und Gesellschaft sind das Beste fürs Herz.

Lukas: Und für die Eierjagd auch!

Oma: (lacht) Genau, mein Schatz.

Sarah: Ich finde es schön, dass wir Ostern so feiern – nicht nur wegen der Tradition, sondern auch, weil es uns zusammenbringt.

Mutter: Absolut. Ich glaube, in Zeiten wie diesen ist Zusammenhalt wichtiger denn je. Überall hört man von Konflikten, Unsicherheit, Veränderungen – da tut so ein gemeinsames Essen richtig gut.

Opa: Früher hat man über Politik am Tisch gestritten. Heute reden wir eher darüber, wie man friedlich bleibt. Vielleicht ist das ein Fortschritt.

Jonas: Ich finde, Ostern hat auch was Symbolisches – neues Leben, Neuanfang, Hoffnung. Gerade, wenn man die Nachrichten sieht, braucht man das Gefühl, dass Dinge besser werden können.

Oma: Schön gesagt, Jonas. Genau darum geht es: Hoffnung und Zusammenhalt.

Vater: Und gutes Essen natürlich. Helga, dein Lammbraten ist wie immer fantastisch.

Oma (lächelt): Danke, Martin. Ich hab das Rezept dieses Jahr ein bisschen verändert – mit Rosmarin und Zitrone.

Sarah: Mhm, schmeckt wirklich toll. Ich glaube, ich brauche das Rezept für meine neue Wohnung. Vielleicht lade ich meine Freunde in Berlin mal zu einem Osterbrunch ein.

Oma: Mach das. Und denk dran: Ein bisschen Heimat kann man immer mitnehmen – in Form von Rezepten, Fotos oder Geschichten.

Jonas: Oder von Omas Marmelade!

Oma: (lacht) Die bekommst du auch, mein Junge.

Mutter: Es ist wirklich schön, dass wir alle hier sind. Ich hoffe, das bleibt so – trotz Job, Studium, neuen Städten und allem, was kommt.

Opa: Solange wir zusammen am Tisch sitzen können, ist alles gut.

Oma: Amen. Und jetzt – lasst uns essen, bevor alles kalt wird! Frohe Ostern, meine Lieben!

Alle: Frohe Ostern!

4 sich Gedanken machen | zastanawiać się
umweltbewusst leben | *tu:* żyć w sposób przyjazny dla środowiska
eigen | własny

die Anforderung, -en | wymaganie
der Schritt | krok

erneuerbare Energie | energia odnawialna

die Solarzelle, -n [zo'la:g, f'selə] | *tech.* ogniwo słoneczne

unglaublich | niewiarygodne

der Strom [f'tʁo:m] | prąd

das Sonnenlicht | światło słoneczne

gewinnen | pozyskiwać

überlegen | przemyśleć

das Ingenieurwesen [ɪnʒe'nj̥ø:g, ve:zŋ] | nauki inżynieryjne

neugierig | *tu:* ciekawy świata

sich verändern | zmieniać się

die Veränderung, -en [fɛg'ʔendəʁʊŋ] | zmiana

lächeln ['lɛçlŋ] | uśmiechać się

die Stelle | stanowisko, posada

nachhaltig | zrównoważony

verbinden | łączyć

spannend ['ʃpanənt] | ciekawy

erleben | przeżywać, doświadczać

jdn. vermissen | tęsknić za kimś

auf jdn. stolz sein | być dumnym z kogoś

der Karottenkuchen | ciasto marchewkowe

beruhigt [bə'ʁu:ɪçt] | uspokojony

sich umschauen | rozglądać się

die Zukunft | przyszłość

die Rente | emerytura

5 das hält jung | *tu:* to pozwala zachować młodość

die Bewegung | ruch

mein Schatz | mój skarbie

feiern | świętować

der Zusammenhalt [f'su'zamən, halt] | *tu:* więź, jedność

die Unsicherheit ['ʊn, zɪçəhajt] | niepewność

sich über etw. streiten | kłócić się o coś

friedlich ['fʁi:tliç] | *tu:* pełen pokoju

der Fortschritt | postęp

die Hoffnung | nadzieja

der Lammbraten | pieczeń jagnięca

das Rezept | przepis

der Rosmarin ['ʁo:sma, xi:n] | rozmaryn

die Zitrone [f'si'tʁo:nə] | cytryna

die Heimat | *tu:* mała ojczyzna

5 DINGE, DIE DU DIESEN FRÜHLING PFLANZEN SOLLTEST

Der Frühling naht und es ist eine gute Zeit für die Anpflanzung bestimmter Pflanzenarten. Obst und Gemüse, die von uns selbst angebaut wurden, schmecken frischer und lecker. Die Arbeit mit Pflanzen im Garten, auf Balkon oder in der Wohnung kann uns zusätzlich viel Freude bereiten und den Alltagsstress abbauen. Wir haben ein paar Ideen dazu gesammelt, was es sich lohnt, schon im Frühjahr zu pflanzen.

von Małgorzata Warlich

das Ding, -e | rzecz
pflanzen | sadzić
nahen | zbliżać się
die Anpflanzung | uprawa
die Pflanzenart, -en | gatunek rośliny

anbauen | uprawiać
schmecken | smakować
frisch | świeżo
lecker | pysznie
Freude bereiten | sprawiać radość

der Alltagsstress | codzienny stres
abbauen | tu: rozładować
sammeln | zbierać
das Frühjahr | wiosna

Säe bienenfreundliche Blumen!

Die Rolle von Bienen in unserer Umwelt ist unbezahlbar. Aus diesem Grund ist es vorteilhaft, bienenfreundliche Blumen in unserem Garten oder auf dem Balkon zu züchten. Frühblüher wie z. B. Krokusse und Narzissen gelten als erste Nahrungsquelle und sorgen für Energiezufuhr für Bienen nach dem Winter. Besonders die Blumen mit Zwiebeln und Knollen können "Bienenfreunde" sein.

säen | siać
bienenfrendlich | przyjazny dla pszczół
die Biene, -n | zool. pszczoła
die Umwelt | środowisko
unbezahlbar | bezcenny
aus diesem Grund | z tego powodu

vorteilhaft | korzystny
züchten | uprawiać
Frühblüher (Pl.) | tu: wczesnowiosenne kwiaty
der Krokus, -se | bot. krokus
die Narzisse, -n | bot. narcyz
als etw. gelten | uchodzić za coś

die Nahrungsquelle | źródło pożywienia
für etw. sorgen | tu: gwarantować coś
die Energiezufuhr | dostawa energii
die Zwiebel, -n | bot. cebula
die Knolle, -n | bulwa

Schaffe einen Privatgarten auf deinem Balkon!

Man muss nicht aufs Land ziehen, um frisches Obst und Gemüse zu ernten. Deswegen ist der Frühling die perfekte Zeit, um sich um seinen Balkon zu kümmern. Auf unseren heimischen Balkonen kann man nämlich erfolgreich Obst, Gemüse und Blumen pflügen. Es ist empfehlenswert Sorten auszuwählen, die nicht viel Raum benötigen und im Balkonkasten gedeihen können. Tomaten, Radieschen oder Erdbeeren sind lecker und eignen sich als Balkonpflanzen. Es ist ausschlaggebend, dass die Pflanzen auf dem Balkon genügend Sonnenlicht bekommen und regelmäßig gegossen und gedüngt werden.

schaffen | tworzyć
aufs Land ziehen | przeprowadzić się na wieś
ernten | tu: zbierać
sich um etw. kümmern | troszczyć się o coś
heimisch | własny
nämlich | bowiem
erfolgreich | tu: z powodzeniem

pflügen | pielęgnować
empfehlenswert | wskazany
die Sorte, -n | odmiana
auswählen | wybierać
der Raum | przestrzeń
benötigen | potrzebować
der Balkonkasten | doniczka balkonowa
gedeihen | rozwijać się dobrze
das Radieschen, - | bot. rzodkiewka

die Erdbeere, -n | bot. truskawka
sich eignen | być odpowiednim
ausschlaggebend | kluczowy
genügend | wystarczająco
das Sonnenlicht | światło słoneczne
gießen | podlewać
düngen | nawozić

Wähle blühende Zimmerpflanzen!

Pflanzen, die drinnen wachsen, machen nicht nur unsere Wohnung gemütlicher und bunter, sondern sind auch luftreinigend. Besonders im Frühling können einige unserer grünen Zimmergenossen mit richtiger Pflege wieder zur Blüte kommen. Mehrere Zimmerpflanzen sind in der Regel nicht anspruchsvoll und wachsen zu Hause oft fast von alleine. Blühende Arten wie z. B. Orchidee, Alpenveilchen oder Einblatt werden deinen Wohnraum definitiv erfrischen.

blühend | kwitnący
die Zimmerpflanze, -n | roślina pokojowa
drinnen | wewnątrz
wachsen | rosnąć
gemütlich | przytulny

bunt | kolorowy
luftreinigend | oczyszczający powietrze
Zimmergenossen (Pl.) | współlokatorzy
zur Blüte kommen | kwitnąć
anspruchsvoll | wymagający

die Orchidee | bot. orchidea
das Alpenveilchen | bot. fiołek alpejski
das Einblatt | bot. skrzydłokwiat
der Wohnraum | pomieszczenie mieszkalne
erfrischen | odświeżać

Pflanze Kräuter an!

Viele Kräuter haben in der Regel ihre Aussaatzeit im Frühjahr. Diese werden im Beet, auf dem Balkon oder auf einer sonnigen Fensterbank gezogen. Basilikum, Rosmarin, Petersilie, Schnittlauch, Minze – es gibt unzählige Kräuter, die nicht nur leicht zu pflegen sind, sondern auch einen aromatischen Geschmack und eine bewiesene Heilwirkung haben. Sogar in der Küche eines Wohnblocks können frische Kräuter jederzeit für uns griffbereit sein.

Kräuter (Pl.) | zioła
die Aussaatzeit | czas siewu
ziehen | tu: uprawiać
das Beet | grządka
sonnig | słoneczny
die Fensterbank | parapet
das Basilikum | bot. bazylia

der Rosmarin | bot. rozmaryn
die Petersilie | bot. pietruszka
der Schnittlauch | bot. szczypiorek
die Minze | bot. mięta
unzählig | niezliczony
der Geschmack | smak

bewiesen | dowiedziony
die Heilwirkung | działanie lecznicze
der Wohnblock | blok mieszkalny
griffbereit | w zasięgu ręki

Lege eine Blumenwiese in deinen Garten an!

Wenn du ohne großen Aufwand ein Stück Natur in den Garten holen möchtest, ist Blumenwiese eine perfekte Lösung. Blumenwiesen sind aus Blumen, Gräsern und Kräutern zusammengesetzt und verlangen auf Dauer weniger Arbeit. Darüber hinaus sind Wildblumenwiesen natürlich bunt, artenreich und fördern Schmetterlinge, Bienen und andere Insekten.

anlegen | zakładać
die Blumenwiese | kwietna łąka
der Aufwand | nakład pracy
holen | przynosić, sprowadzać
die Lösung | rozwiązanie
das Gras, Gräser | trawa

aus etw. zusammengesetzt sein | składać się z czegoś
verlangen | wymagać
auf Dauer | na dłuższą metę
darüber hinaus | ponadto
Wildblumenwiesen (Pl.) | łąki z dzikimi kwiatami

artenreich | urozmaicony gatunkowo
fördern | tu: sprzyjać bytowaniu zwierząt
der Schmetterling, -e | zool. motyl
das Insekt, -e | zool. owad

PARTIZIP PERFEKT

(PARTIZIP II)

– FUNKTIONEN UND AUFBAU

Vor uns liegt das zweite und letzte *Partizip*, und zwar das *Partizip II*, das du sicherlich aus der Vergangenheitsform Perfekt kennst. Aber ist das seine einzige Verwendung?

Schauen wir es uns einmal an!

von Iwona Płotka

das Partizip Perfekt [paʁtiˈʦi:p ˈpɛʁfɛkt] |
ling. imiesłów czasu przeszłego
der Aufbau | budowa

und zwar | a mianowicie
die Vergangenheitsform
[fɛəˈɡaŋənhaɪtˈs, fɔʁm] | ling. czas przeszły

einzig [ˈaɪnʦɪç] | jedyny
die Verwendung | zastosowanie

Czym jest Partizip II?

Wiesz już, że w języku niemieckim wyróżniamy dwa imiesłowy: imiesłów czasu teraźniejszego (*Partizip Präsens* / *Partizip I*) oraz imiesłów czasu przeszłego (*Partizip Perfekt* / *Partizip II*). W *Deutsch Aktuell 133* omówiliśmy dokładnie *Partizip Präsens*, który wyraża równoczesność czynności i odpowiada polskiemu imiesłowowi przymiotnikowemu czynnemu kończącemu się na „-acy” oraz imiesłowowi przysłówkowemu współczesnemu kończącemu się na „-ac”, np.: *das weinende Mädchen* – **placząca** dziewczynka lub *der Opa sitzt gähnend im Sessel* – dziadek siedzi w fotelu **ziewając**.

Jeżeli zaś chodzi o imiesłów czasu przeszłego, występuje on jako:

1. przydawka, której zadaniem jest określanie rzeczownika lub zaimka rzeczownego, opisując jego cechy, właściwości lub przynależność:
der gebrauchte Wagen – używany samochód
das im Ofen gebackene Hähnchen – kurczak upieczony w piekarniku

2. część składowa czasów złożonych:

- a) czasu przeszłego *Perfekt*:
*Wir haben mit unseren Kindern **gespielt**.* – Bawiliśmy się z naszymi dziećmi.
- b) czasu zaprzeszłego *Plusquamperfekt*:
*Nachdem ich **eingekauft** hatte, ging ich nach Hause.* – Po tym, jak zrobiłem zakupy, poszedłem do domu.
- c) czasu przyszłego *Futur II*:
*Thomas wird die Prüfung **bestanden** haben.* – Tomasz zda ten egzamin.

3. część składowa strony biernej:

- a) określającej proces (*Vorgangs-passiv*):
*In dieser Fabrik werden moderne Autos **hergestellt**.*
– W tej fabryce produkowane są nowoczesne samochody.
- b) określającej stan (*Zustandspassiv*):
*Alle Geschäfte sind heute **geschlossen**.* – Wszystkie sklepy są dziś zamknięte.

Jak tworzy się Partizip II?

W jaki sposób tworzy się *Partizip II*? Inne zasady obowiązują w przypadku czasowników słabych, a inne w przypadku czasowników mocnych.

1. *Partizip II* czasowników słabych:

- a) Większość czasowników słabych tworzy *Partizip II* poprzez odjęcie od bezokolicznika końcówki *-en* i dodanie sufiksu *-t* lub *-et* (gdy rdzeń czasownika kończy się na *-d*, *-t*, *-n*) oraz prefiksu *ge-*:

malen – **gemalt**
fragen – **gefragt**
antworten – **geantwortet**
öffnen – **geöffnet**

- b) Czasowniki słabe, których bezokolicznik kończy się na *-ieren* oraz nierozdzielnie złożone (z prefiksami *be-*, *ge-*, *er-*, *ent-*, *emp-*, *ver-*, *zer-*, *miss-*) otrzymują jedynie sufiks *-t*:

studieren – **studiert**
 telefonieren – **telefoniert**
 erstellen – **erstellt**
 bekämpfen – **bekämpft**

- c) Czasowniki słabe, rozdzielnie złożone, otrzymują nie tylko sufiks -t, lecz również częśćkę *ge*, która występuje między czasownikiem a prefiksem czasownika rozdzielnie złożonego:
- aufräumen – **aufgeräumt**
 einkaufen – **eingekauft**
 vorstellen – **vorge stellt**

2. *Partizip II* czasowników modalnych tworzy się tak samo jak czasowników słabych z grupy a), lecz z wyjątkiem *sol-*len i *wollen*, zmianie ulega samogłoska rdzenna:

wollen – **gewollt**
 sollen – **gesollt**
 können – **gekonnt**
 müssen – **gemusst**
 dürfen – **gedurft**
 mögen – **gemocht**

3. *Partizip II* czasowników mocnych:

- a) Większość czasowników mocnych tworzy *Partizip II* według schematu: *ge-* + rdzeń czasownika (zazwyczaj ze zmienioną samogłoską) + końcówka *-en*. Ponieważ rdzeń czasownika często ulega zmianie, mamy do czynienia z czasownikami nieregularnymi i możemy je znaleźć w tak zwanej tabeli czasowników nieregularnych:

bleiben – **geblieben**
 stehen – **gestanden**
 kommen – **gekommen**
 gehen – **gegangen**

- b) Czasowniki mocne nierozdzielnie złożone nie otrzymują prefiksu *ge-*:

besprechen – **besprochen**
 erweisen – **erwiesen**
 entfallen – **entfallen**
 gestehen – **gestanden**

- c) Czasowniki posiłkowe *sein* i *werden* również odmieniają się nieregularnie:

sein – **gewesen**
 werden – **geworden**

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das *Partizip Perfekt*, auch *Partizip II* genannt, eine Verbform ist, die eine abgeschlossene Handlung ausdrückt und mit der Vorsilbe ge- und der Endung *-t* (bei regelmäßigen Verben) oder *-en* (bei starken Verben) gebildet wird. Es wird zur Bildung von Zeitformen wie *Perfekt*, *Plusquamperfekt*, *Futur II* und zur Bildung von Passivformen verwendet, kann aber auch als Attribut fungieren.

die Verbform | ling. forma czasownika
 abgeschlossen ['apɡəˌʃlɔsn̩] | zakończony
 die Handlung, -en | czynność
 ausdrücken ['aʊ̯sˌdʁʏkn̩] | wyrażać
 die Vorsilbe | ling. prefiks, przedrostek
 regelmäßig ['ʁeːɡl̩ˌmɛːsɪç] | regularny
 das Attribut | ling. przydawka
 fungieren | pełnić funkcję

Übung:

Bilde das *Partizip Perfekt* und ergänze die richtigen Endungen.

- Der Professor gab seinen Studenten die _____ (korrigieren) Arbeiten zurück.
- Ist die Ausstellung schon _____ (beenden)?
- Ich erinnere mich gern an die in Paris _____ (verbringen) Tage.
- Der Junge gab der älteren Frau das _____ (verlieren) Portemonnaie zurück.
- Sind alle deine Koffer schon _____ (packen)?
- Die _____ (einladen) Gäste verspäten sich eine Stunde!
- Der von dir _____ (bestellen) Roman ist sehr spannend.
- Kannst du mir den _____ (abschreiben) Aufsatz zeigen?
- Der letzte Patient ist schon _____ (untersuchen).
- Der gestern vom Moderator _____ (besprechen) Film ist empfehlenswert.

Antworten (odpowiedzi):
 1. korrigierten 2. beendet 3. verbrachten 4. verlor 5. gepackt 6. eingeladenen 7. bestellte
 8. abgeschriebenen 9. untersucht 10. besprochen

DIE „GRÜNSTEN“ STÄDTE DER DACH-REGION

Was haben die Städte Freiburg, Zürich, Wien, Hamburg und Bonn gemeinsam? Jede von ihnen gilt als „grün“ – nicht nur wegen ihrer Parks und Wälder, sondern aufgrund nachhaltiger Mobilitätskonzepte, ökologischer Stadtplanung und eines ausgeprägten Umweltbewusstseins. Seht selbst, was es in der urbanen Natur sonst noch zu entdecken gibt!

von Rita Ditz-Wróbel

O die DACH-Region | *tu*: kraje niemiecko-języczne

etw. gemeinsam haben | mieć coś wspólnego

gelten | uchodzić

nachhaltig | ekologiczny, zrównoważony

ausgeprägt [*agsgəˈpæːkt*] | *tu*: silny, wysoko rozwinięty

das Umweltbewusstsein | świadomość ekologiczna

entdecken | odkrywać

Zürich, die größte Stadt der Schweiz, ist die Welthauptstadt des Bankwesens und eine der saubersten und sichersten Städte mit der höchsten Lebensqualität. Sie ist bekannt für ihre über 1200 Trinkwasserbrunnen, die extreme Pünktlichkeit ihrer Straßenbahnen, die Geburtsstätte des Dadaismus und das Verbrennen des Schneemanns Böögg, der das Wetter für den Sommer vorhersagen soll.

Zürich – Nachhaltigkeit trifft Seenlandschaft

Zürich verbindet urbane Eleganz mit außergewöhnlicher Lebensqualität. Die Stadt investiert seit Jahren in kli-

- 1 die Seelandschaft** | *tu:* kraina jezior
verbinden | łączyć
außergewöhnlich ['aʊ̯səgəˌvøːnlɪç] |
nadzwyczajny
- 2 erneuerbar** | odnawialny
eng | *tu:* gęsty
Grünflächen (Pl.) ['ɡʁʏːnˌflɛçən] | tereny
zielone
eindrucksvoll [ˈaɪndrɛksˌfʊl] | imponujący

mafreundliche Mobilität, erneuerbare Energien und ein enges Netz an Grünflächen. Besonders eindrucksvoll ist der glasklare Zürichsee, der sich im Frühling in eine weitläufige Erholungslandschaft verwandelt. Spaziergänge an der Uferpromenade, Bootstouren bei mil-

- glasklar** | krystalicznie czysty
sich in etw. verwandeln | przeobrażać
się w coś
weitläufig ['vaɪ̯tˌlɔɪ̯fɪç] | rozległy
die Erholungslandschaft | *tu:* teren rekre-
acyjny, wypoczynkowy
die Uferpromenade | promenada przy-
brzeżna
mild | łagodny

dem Sonnenschein oder ein Ausflug auf den Üetliberg, den „Hausberg“ Zürichs, gehören zu den Highlights der Saison. Von oben reicht der Blick bei klarem Wetter bis zu den Alpen – ein Naturerlebnis, das man in einer Großstadt kaum erwarten würde.

- 3 der Sonnenschein** | promienie słońca
der Ausflug | wycieczka
der Hausberg | góra znajdująca się bez-
pośrednio przy mieście
zu etw. gehören | należeć do czegoś
reichen ['vaɪ̯çən] | sięgać
erwarten | oczekiwać

5 Tipps für Frühlingsreisen

TIPP	BEGRÜNDUNG
<u>Sich</u> nicht vom Wetter <u>überraschen lassen</u>	Der Frühling ist eine Mischung aus Sommer und Winter. Deshalb sollte man auf verschiedene Temperaturen vorbereitet sein. Am besten <u>bewährt sich</u> der <u>Zwiebellook</u> .
Sonnenstrahlen nicht <u>unterschätzen</u>	Oft ist bereits im Frühling die <u>UV-Strahlung</u> stärker, als man denkt. <u>Achte</u> mit einem passenden <u>Lichtschutzfaktor</u> auf deine <u>Haut</u> !
Früh starten	Ein Frühlingsmorgen hat eine besondere Magie, wenn Vögel <u>zwitschern</u> und das Gras <u>mit Tau bedeckt</u> ist. Es lohnt sich, <u>den Wecker zu stellen</u> !
Saisonal <u>genießen</u>	Im Frühling gibt es die beste <u>Auswahl an</u> frischem Obst und Gemüse. Perfekt für ein Picknick im Park!
Grüne Transportmittel nutzen	<u>Lass</u> das Auto <u>stehen</u> und <u>leih dir</u> ein Fahrrad <u>aus</u> – so kannst du <u>dich an</u> der frischen Frühlingsluft <u>erfreuen</u> und nachhaltig die <u>Umgebung erkunden</u> .

sich überraschen lassen | dać się zaskoczyć
sich bewähren [bəˈvɛːrən] | *tu:* sprawdzić się
der Zwiebellook | *pot.* ubiór „na cebulkę”
unterschätzen [ˌʊntɐˈʃɛtʃən] | zbagatelizować
die UV-Strahlung | promieniowanie UV
auf etw. achten | uważać na coś
der Lichtschutzfaktor [ˈlɪçtʃʊtʃˌfaktʊːr] | współczynnik ochrony przeciwsłonecznej (SPF)

die Haut | skóra
zwitschern [ˈt͡svɪʃtʃən] | ćwierkać
mit Tau bedeckt | pokryty rosą
den Wecker stellen | nastawić budzik
genießen [ɡəˈniːən] | delektować się
die Auswahl an etw. | wybór czegoś
stehen lassen | zostawić
sich etw. ausleihen | wypożyczyć sobie coś
sich an etw. erfreuen | cieszyć się czymś
die Umgebung | otoczenie
erkunden | zwiedzać, odkrywać

DOWNLOAD MP3



ZUGANGSCODE
r6z8

ODER HÖR ES
DIR AN AUF
deutschaktuell.pl

DOWNLOAD OR CODE SCANNER
COLOFUMEDIA.PL/CZYTNIK

Freiburg – Deutschlands Ökopionier

Freiburg im Breisgau wird oft als „grünste Stadt Deutschlands“ bezeichnet. Das liegt an der konsequent ökologischen Stadtentwicklung, an Quartieren mit Autoverbot wie Vauban und an der unmittelbaren Nähe zum Schwarzwald. Hier sind Waldspaziergänge, leichte Höhenwanderungen und Radtouren quasi immer nur wenige Minuten vom Stadtzentrum entfernt. Besonders reizvoll im Frühling ist der Schlossberg mit seinen blühenden Wiesen und dem Blick über die Dächer der Altstadt. Auch das Naturschutzgebiet Mundenhof, das größte Tiergehege Baden-Württembergs, bietet ideale Bedingungen für einen entspannten Naturtag.

bezeichnen [bəˈtʃaɪçnən] | określać
das liegt an ... | spowodowane jest to...
das Autoverbot | zakaz wjazdu dla samochodów
unmittelbar | bezpośrednio



Freiburg gilt als eine der schönsten mittelalterlichen Städte Europas. Hier kannst du die Türme der Stadtbefestigung, Brunnen und Brücken, Kapellen und Klöster bewundern.

die Nähe [ˈnɛ:ə] | bliskość
die Höhenwanderung, -en | tu: górska wędrówka
quasi [ˈkva:zi] | ponieważ, niejako
entfernt | oddalony
reizvoll [ˈʁaɪtʃvɔl] | urokliwy
blühend | kwitnący
die Wiese, -n | łąka
der Blick | widok

das Dach, Dächer | dach
das Naturschutzgebiet [naˈtu:ɐ̯ʃʊtʃgəˌbi:t] | rezerwat przyrody
das Tiergehege | zagroda ze zwierzętami
bieten | oferować
Bedingungen (Pl.) | warunki
entspannt | zrelaksowany

Wien – vom Grüngürtel umhüllt

Wien wird regelmäßig zur lebenswertesten Stadt der Welt gekürt – und das nicht ohne Grund. Fast die Hälfte des Stadtgebiets besteht aus Grünflächen. Im Frühling gedeiht der Schlosspark Schönbrunn, der Burggarten und insbesondere der imposante Prater in voller Pracht. Der Wienerwald, der die Stadt wie ein natürlicher Gürtel umschließt, lädt zu leichten Wanderungen und Radstrecken ein. Außerdem setzt Wien stark auf nachhaltige Mobilität, ein gut ausgebautes Netz öffentlicher Verkehrsmittel und verschiedene Klimaschutzprojekte.

der Grüngürtel | pas zieleni
umhüllt [ʊmˈhʏlt] | otulony
küren | mianować
lebenswert | oferujący wysoki standard życia
nicht ohne Grund | nie bez powodu
aus etw. bestehen | składać się z czegoś
gedeihen [ɡəˈdaɪən] | rozkwitać
der Burggarten | ogród zamkowy



Wien hat mehrfach den ersten Platz in der globalen Rangliste als die Stadt belegt, in der es sich weltweit am besten leben lässt und die am freundlichsten zu ihren Einwohnern ist.

in voller Pracht | w pełnej krasie
umschließen [ʊmˈʃli:ən] | otaczać
leicht | lekko
die Radstrecke, -n | trasa rowerowa
auf etw. setzen | pot. stawiać na coś
ausgebaut | rozbudowany

öffentliche Verkehrsmittel (Pl.) | transport publiczny
das Klimaschutzprojekt, -e | projekt na rzecz ochrony klimatu



Hamburg ist die zweitgrößte Stadt Deutschlands und bekannt für den größten Seehafen des Landes und über 2500 Brücken.

Hamburg – die Stadt der Wasserwege

Hamburgs Grün zeigt sich vor allem entlang seiner zahlreichen Wasserläufe. Die Alster, die Elbe und unzählige Kanäle schaffen ein urbanes Naturerlebnis, das im Frühling besonders lebendig wirkt. Stand-up-Paddling auf der Außenalster, ausgiebige Spaziergänge in den Stadtparks oder Vogelbeobachtungen im Naturschutzgebiet Duvenstedter Brook gehören zu den beliebtesten Aktivitäten. Zudem ist Hamburg eine Vorreiterstadt in Sachen nachhaltiger Entwicklung – etwa mit der autofreien Zone in der HafenCity und zahlreichen Klimaschutzinitiativen.

cerze)

die Vogelbeobachtung, -en | obserwacja ptaków

die Vorreiterstadt | *pot.* miasto wiodące prym

in Sachen | w kwestii

die Entwicklung | rozwój

autofrei | wolny od samochodów

der Wasserweg, -e | droga wodna
sich zeigen | ukazywać się
entlang | wzdłuż

der Wasserlauf, -läufe | nurt wodny
schaffen | tworzyć
lebendig | żywy
ausgiebig ['aʊsgi:bɪç] | *tu:* długi (o spa-



Bonn ist eine grüne Stadt. Es gibt hier viele Parks, darunter den Freizeitpark Rheinaue – das grüne Herz Bonns mit einer Fläche von 160 Hektar.

Bonn – Rheinidylle mit nachhaltigem Flair

Bonn ist eine grüne Stadt mit hohem Umweltbewusstsein, geprägt vom Rhein, großen Parkanlagen und dem nahegelegenen Siebengebirge – einem der ältesten Naturschutzgebiete Deutschlands. Wanderwege wie der Drachenfelssteig oder der Rheinsteig bieten spektakuläre Ausblicke und sind im Frühling besonders attraktiv, wenn die Weinberge und Wälder erwachen. Bonn setzt zudem auf Radfreundlichkeit, ökologische Stadtplanung und innovative Projekte im Bereich Klimaschutz, nicht zuletzt als Sitz verschiedener UN-Organisationen, die sich mit Nachhaltigkeit beschäftigen.

der Flair ['flɛ:ɹ] | atmosfera, urok
geprägt | ukształtowany
nahegelegen ['na:əgə,le:ɡn] | położony w pobliżu
der Weinberg, -e | winnica

erwachen | *tu:* budzić się do życia
die Radfreundlichkeit | *tu:* przyjazne nastawienie do rowerzystów
im Bereich | w dziedzinie
nicht zuletzt | szczególnie, zwłaszcza

der Sitz [zɪt s] | siedziba
sich mit etw. beschäftigen | zajmować się czymś

SCHAU DIR SPANNENDE FILME AN UND LERNE DEUTSCH!



Berlin, Berlin – Lolle (2020) ist ein leichter Film mit Comic-Elementen über die Erlebnisse von Lolle, die in den Wirren ihrer Gefühle verloren geht. Diese romantische Komödie aus deutscher Produktion wurde von Franziska Meyer Price inszeniert. In den Hauptrollen spielen Felicitas Woll, Jan Sosniok und Matthias Klimsa.



von Hanna Danielczak-Ziadi

Es wäre nicht geschehen, hätte es die Extremsituation so nicht gegeben. – Nie doszłoby do tego, gdyby nie zaistniała ta ekstremalna sytuacja.

Und um welche Extremsituation hat es sich gehandelt? – A o jaką ekstremalną sytuację chodziło?

Meine Hochzeit. – Mój ślub.

Ich freue mich tierisch. – *pot.* Strasznie się cieszę.

Warte. Bitte. Es tut mir so leid. – Poczekaj. Proszę. Tak mi przykro.

Du hast kein Recht zu weinen. – Nie masz prawa płakać.

Bleib in der Wohnung und ich gehe ins Hotel. – Zostań w mieszkaniu, a ja pójdę do hotelu.

Verschwinde. – Spadaj/Znikaj.

Es ist besser so, glaub mir. – Tak jest lepiej, uwierz mi.

Sie hatte immer an mich gedacht. – Ona zawsze o mnie myślała.

Ich wusste, dass du hierherkommst. – Wiedziałem, że przyjdiesz.

Tut's weh? – Boli?

Alles tut weh. – Wszystko boli.

Was hältst du davon, wenn wir ganz klein heiraten? – Co powiesz na skromny ślub?

Lolle, möchtest du mit mir in die Toskana fliegen? – Lolle, polecisz ze mną do Toskanii?

Morgen fangen ja die Sozialstunden in der Schule an. – Jutro zaczynają się prace społeczne w szkole.

Ja, aber danach? – Tak, ale później?

Gut, danach. – Dobrze, później.

das Erlebnis, -se | przeżycie
die Wirre, -n | chaos, zamęt

das Gefühl, -e [gə'fʏ:l] | uczucie
verloren gehen | *tu:* zatrać się

die Hauptrolle, -n | główna rola



1. Was ist charakteristisch für die deutsche Geschäftskommunikation?
a) Flexibilität b) Präzision c) Spontaneität
2. Fatih Akin ist als ... tätig.
a) Schauspieler b) Sänger c) Regisseur
3. ... beginnt normalerweise um 8:00 Uhr.
a) Der Schulgang b) Das Schuljahr c) Der Schulunterricht
4. Die deutsche Wirtschaft war u.a. für ... bekannt.
a) Importe b) Exporte c) Digitalisierung
5. Wie sagt man „niedogodności“ auf Deutsch?
a) Unannehmlichkeiten b) Genauigkeiten c) Sinnlichkeiten
6. Wie groß darf maximal ein Schrebergarten sein?
a) 400 qm b) 600 qm c) 800 qm
7. Laut Statistiken leben deutsche Frauen Männer.
a) kürzer als b) länger als c) so lange wie
8. In Deutschland gibt es derzeit ... Fachkräfte.
a) zu viel b) ausreichend c) zu wenig
9. One More Tree ist eine ...
a) Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) b) Stiftung c) Gesellschaft des bürgerlichen Rechts (GbR)
10. Welche Blumen sind besonders bienenfreundlich?
a) Narzisse b) Sonnenblumen c) Rosen
11. Das Idiom, welches ausdrückt, dass wir etwas missverstanden haben, heißt „etwas in den falschen ... bekommen“.
a) Kopf b) Hals c) Mund
12. Minze ist ...
a) eine Blume b) ein Strauch c) ein Kraut
13. In welcher deutschsprachigen Stadt gibt es besonders viele Grünflächen?
a) in Wien b) in Hamburg c) in Zürich
14. Wie heißen „drzewa liściaste“ auf Deutsch?
a) Blattbäume b) Nadelbäume c) Laubbäume
15. In welchem Jahrhundert entstand der erste Schrebergarten?
a) im 18. Jahrhundert b) im 19. Jahrhundert c) im 20. Jahrhundert

Prenumerata

Oszczędzasz i otrzymujesz każdy numer prosto do domu!

Korzyści:

- niższa cena za egzemplarz,
- wysyłka gratis,
- gwarancja, że każdy numer czasopisma trafi w Twoje ręce.

Jak zamówić?

Wybierz najwygodniejszy dla Ciebie sposób:

- **przez Internet**
wejdź na stronę: kiosk.colorfulmedia.pl
- **telefonicznie**
61 833 63 28 lub 663 24 24 33
- **e-mailem**
wyślij nam wiadomość:
prenumerata@colorfulmedia.pl
- **przelew na konto**
dokonaj wpłaty – szczegóły poniżej

Dane do przelewu

nr konta:

18 1140 2004 0000 3702 4405 7031

adres:

Colorful Media
ul. Lednicka 23, 60-413 Poznań

nr BIC dla przelewów zagranicznych:
BREXPLPWMBK

tytuł przelewu:

Opisz prawidłowo przelew, podaj następujące informacje:

1. nazwa magazynu w skrócie (DA – Deutsch Aktuell)
2. numer, od którego ma zaczynać się prenumerata
3. imię i nazwisko oraz adres do wysyłki

przykładowy tytuł przelewu:

DA129, Jan Kowalski, ul. Przykładowa 1, 80-123 Gdańsk

Prosimy o kontakt po dokonaniu wpłaty, w celu upewnienia się, że otrzymaliśmy wszystkie potrzebne dane.

Kontakt

@ prenumerata@colorfulmedia.pl

☎ tel. 61 833 63 28, 663 24 24 33

✱ www.colorfulmedia.pl

Cennik prenumeraty



dla 1 osoby

6 wydań, co 3 miesiące

131,90 zł



dla grup – dla 2 osób i więcej

6 wydań, co 3 miesiące

121,90 zł/osobę

Łączną kwotę obliczysz, mnożąc
121,90 zł przez liczbę osób.



zagraniczna dla 1 osoby

6 wydań, co 3 miesiące



list zwykły **221,90 zł**

list polecony **287,90 zł**

Wszystkie ceny zawierają podatek 8% VAT.
Jeśli potrzebna Ci faktura, prosimy o kontakt.
Prenumerata realizowana jest za pośrednictwem
Poczty Polskiej.

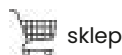
Zamawiając prenumeratę, wyrażasz zgodę na
warunki zawarte w regulaminie dostępnym pod
adresem www.colorful.pl/regulamin.html



Informacja o przetwarzaniu danych osobowych

Podane dane osobowe będą przetwarzane przez administratora – firmę Colorful Media s.c. z siedzibą w Poznaniu, ul. Lednicka 23, NIP 781-173-49-69 w celu realizacji prenumeraty. Każdemu prenumeratorowi przysługuje prawo wglądu do swoich danych osobowych, ich zmiany, poprawiania oraz usunięcia. Podanie danych jest dobrowolne, ale niezbędne do realizacji prenumeraty. Pytania dotyczące administrowania danymi osobowymi prosimy kierować na adres e-mail: biuro@colorfulmedia.pl

Przydatne adresy



sklep



regulamin



newsletter



Magazyn kupisz także w salonach EMPIK oraz w wybranych salonikach prasowych KOLPORTER, INMEDIO i RELAY.



- Numer 134**
- ✓ Gräzi im Schweizer Winterparadies!
 - ✓ TELC B2 – Hörverstehen: Vorbereitung und Stolperfallen
 - ✓ Fastenzeit in Deutschland
 - ✓ Small Talk im Geschäftsleben

21⁹⁰ zł



- Numer 133**
- ✓ Künstliche Intelligenz eine Chance oder eine Bedrohung für die Menschheit?
 - ✓ Deutschland, ein Weihnachtsmärchen!
 - ✓ Partizip I (Präsens) – Funktionen und Aufbau
 - ✓ Deutschland, ein Weihnachtsmärchen! – Reisetipps für den perfekten Dezember-Urlaub

19⁹⁰ zł



- Numer 132**
- ✓ Dein Körper, dein Kapital kümmer dich um ihn!
 - ✓ Telc – erfolgreich durch die schriftliche Prüfung
 - ✓ Die zerstörerische Kraft der dunklen Triade
 - ✓ Reformationstag – ein Fest der Spaltung oder der Toleranz in der katholischen Kirche?

19⁹⁰ zł



- Numer 131**
- ✓ Stress: eine Epidemie des 21. Jahrhunderts
 - ✓ Willkommen auf dem Arbeitsmarkt der Zukunft!
 - ✓ Wie gestresst sind die Deutschen?
 - ✓ Die 5 schönsten Schlösser und Burgen am Rhein

19⁹⁰ zł



- Numer 130**
- ✓ Berlin die Stadt voller Kontraste
 - ✓ Telc B2 – Prüfung – mündlicher Teil
 - ✓ Auf einer Fahrradtour
 - ✓ Tipps gegen die Prüfungsangst

19⁹⁰ zł



- Numer 129**
- ✓ Vorurteile und Stereotype unsere Freunde oder Feinde
 - ✓ Deutschland – Land der Vorurteile?
 - ✓ Ostern bei Katholiken und Protestanten
 - ✓ Unterwegs auf Deutschlands Inseln im Skispringen

19⁹⁰ zł



- Numer 128**
- ✓ Glückssymbole in Deutschland
 - ✓ Anselm Kiefer
 - ✓ Aberglaube in Deutschland – altmodisch oder zeitlos?
 - ✓ Die 3 interessantesten deutschen Weltcuporte im Skispringen

19⁹⁰ zł



- Numer 127**
- ✓ Das deutsche Bildungssystem: Chancengleichheit oder soziale Kluft?
 - ✓ In der Schulpause
 - ✓ 5 Tipps für ein fantastisches Familientreffen
 - ✓ Die schönsten Skigebiete in Deutschland

17⁹⁰ zł



- Numer 126**
- ✓ Deutschland – ein Land der Alleinlebenden?
 - ✓ Die Mode- und Kosmetikindustrie in Deutschland
 - ✓ Verliebt, verlobt, verheiratet... – Familienstand in Deutschland
 - ✓ Nivea – 113 Jahre Tradition

17⁹⁰ zł



- Numer 125**
- ✓ Nina Heinemann
 - ✓ Emil Nolde
 - ✓ Das Alter ist nur eine Zahl! – Der Lebensabend der Deutschen.
 - ✓ Ab in den Urlaub!
 - ✓ Das deutsche Urlaubsmärchen – Die schönsten Ausflugsziele der Bundesrepublik

17⁹⁰ zł



- Numer 124**
- ✓ Informationsüberflutung – die Plage unserer Zeit
 - ✓ Die Medienlandschaft in Deutschland
 - ✓ Knüpfe mit uns neue Freundschaften!
 - ✓ Die schönsten Radwege Deutschlands

17⁹⁰ zł



- Numer 123**
- ✓ Wolfgang Joop
 - ✓ Frauentag
 - ✓ Neo Rauch
 - ✓ In den Fängen der Sucht
 - ✓ Österreich – das Land der klassischen Musik
 - ✓ Wir rocken das!
 - ✓ Der Schwarzwald

17⁹⁰ zł



- Numer 122**
- ✓ Lerne das A und O des Vorstellungsgesprächs!
 - ✓ Die Sternsinger – Kinder mit einem großen Herzen
 - ✓ Depression – eine unsichtbare Krankheit
 - ✓ Fasching, Fastnacht, Karneval!

17⁹⁰ zł



- Numer 121**
- ✓ Martinstag – ein Fest voller Liebe und Empathie
 - ✓ Collage – die Brücke zwischen Kunst und Wirklichkeit
 - ✓ Facettenreiches Vietnam
 - ✓ Winterurlaubsträume im Reisebüro
 - ✓ Reise günstig und bequem

16⁹⁰ zł



- Numer 120**
- ✓ Was feiern die Deutschen am 3. Oktober?
 - ✓ Franz Marc
 - ✓ Artenschutz im Blick
 - ✓ Die Rechtsstellung der Tiere in Deutschland
 - ✓ Die schönsten zoologischen Gärten Deutschlands

16⁹⁰ zł



- Numer 119**
- ✓ Elektroautos
 - ✓ Michael Schumacher
 - ✓ Umweltfreundlich am Steuer
 - ✓ Heiß, heißer, Festivals!
 - ✓ In der Autovermietung

16⁹⁰ zł

Wydania specjalne



34,90 zł



29,90 zł



29,90 zł



24,90 zł



22,90 zł



19,90 zł



19,50 zł



16,90 zł

Przy zamówieniach poniżej 100,00 zł koszt wysyłki wynosi 14,00 zł.

Przy zamówieniach od 100,00 zł koszt wysyłki pokrywa wydawca.

kiosk.colorfulmedia.pl

eprasa.pl 5de464bced

Językowo najlepsi!

ANGIELSKI



ANGIELSKI BIZNESOWY



NIEMIECKI



FRANCUSKI



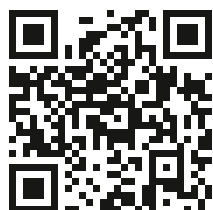
WŁOSKI



HISZPAŃSKI



KUP TERAZ



ANGIELSKI DLA DZIECI

